



4/22 Lengnauer NOTIZEN

Ihre Verbindung zur Gemeinde

Mit Botschaft zur Gemeindeversammlung



Emanuel Stotzer (Stotzer Fotografie)

Aus der Luft gegriffen...

...ist die Ortsplanungsrevision natürlich nicht. Vielmehr muss die Gemeinde Lengnau, wie alle bernischen Gemeinden, aufgrund kantonaler Gesetzesänderungen ihr Baureglement anpassen und stimmt am 1. Dezember 2022 an der ordentlichen Gemeindeversammlung über die Teilrevision der Ortsplanung ab. Dabei geht es um viel «Namenskosmetik» aber auch um einige Zonenplanänderungen.



Erich Berger Elektro-Installationen 2543 Lengnau
Krähenbergstrasse 3

Rufen Sie mich an:
032 652 54 41 / 079 631 37 40
032 652 54 53 Fax

BUCHER
2 RAD-SPORT LENGNAU

Helme	Bürenstrasse 12
Bekleidung	Nerbenstrasse 11
Zubehör	2543 Lengnau
Pneuservice	Tel. 032 652 48 65
Reparaturen aller Art	Fax 032 652 53 18

YAMAHA • MBK • Vespa • Piaggio • Gilera

Grosse Auswahl an Velos

«Regional verankert.
Persönlich. Engagiert.»



Jonas Oliver Affolter
jonas-oliver.affolter@bekb.ch
032 653 84 58

bekb.ch

 **B E K B** | **B C B E**

AUTO MARINO & GENIER

Ihre markenoffene Werkstatt mit sämtlichen Dienstleistungen rund ums Auto

- ⊗ Reparaturen und Service
- ⊗ Diagnose
- ⊗ Prüfbereitstellung
- ⊗ Rad- & Reifendienst
- ⊗ Hol- und Bringservice
- ⊗ Gepflegte Ersatzwagen

Auto Marino & Genier – Industriestrasse 12 – 2543 Lengnau
033 221 52 15 – info@automg.ch – www.automg.ch

Editorial



Träumen Sie auch ab und zu?

Es sind fröhliche Kinderstimmen zu hören und Gelächter lässt erahnen, dass hier viel Freude und gute Laune herrscht. Ich sehe Schüler und Schülerinnen mit Werkzeug hantieren, Erde umgraben und verschiedenste Blumen, Gemüse und Früchte anpflanzen und ernten. Dazwischen kümmern sich Lehrer und Lehrerinnen um einen möglichst geordneten Unterricht, welcher hier im Schulgarten nicht zu kurz kommen sollte. Es lassen sich so viele Themen aus dem Lehrplan in diese speziellen Lektionen hier an der frischen Luft einbauen. In einer anderen Ecke des Gartens diskutieren einige ältere Menschen mit Kindern darüber, wie dies oder das besser und einfacher von der Hand gehen würde. Gespannt lauschen die Jungen den Alten. Plötzlich ruft jemand in gebrochenem Deutsch nach einem Korb, damit die Kartoffeln aufgesammelt werden können, welche er mit seinen Freunden ausgegraben hat.

Fast wie ein Feldweibel eilt ein Mitarbeiter vom Werkhof umher und versucht, die fehlenden Werkzeuge, Wasser, Humus und was sonst noch alles benötigt wird, zu organisieren. Auch der Transport von geernteten Waren in die Schulküche muss geplant und durchgeführt werden, damit später alle miteinander ein grossartiges Mahl geniessen können.

Verblüfft reibe ich mir die Augen und bemerke, dass ich kurz auf der Couch eingenickt bin. Alles nur ein Traum also?

Ich werde als Neugemeinderat versuchen, ab und zu einen Traum wahr werden zu lassen...

Daniel Spahni

Inhaltsverzeichnis

Lengnau aktuell

Die Ortsplanungsrevision ist auf den letzten Metern	5
-----------------------------------------------------------	---

Gemeinde-Notizen

Aus Negativem kann Gutes entstehen	9
Familienzulagen im Kanton Bern	12
Auszug aus Ihrem AHV-Konto (IK) und AHV-Versicherungsausweis	13
Schatzsuche und ein Fondue zum «Znacht»	15
Herzlich willkommen und viel Erfolg	17
Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2022/2023	17
Wichtige Termine	17
72 tolle Angebote beim Ferienpass	19
Rund drei Kilometer Leitungsbau	21
Ein vielseitiges Programm	23
«Zäme für d'Ching»	25
Gut organisiert ist halb gewonnen	27
«Was wir schon alles gefunden haben»	28

Burgergemeinde

Die Wasserversorgung sicht- und spürbar machen	31
Leserbrief	33
Es weihnachtet sehr	35

Schulen

Willkommen im Schulteam	37
-------------------------------	----

Mediothek

Neue Jugendbücher ab achter Klasse bis Erwachsene	41
---------------------------------------------------------	----

Diverses

«Blutspende Lengnau» mit Frauenpower	43
Adventsfenster 2022	44
Von Heilkräutern und Heilpflanzen	45

Kirchgemeinden

Die individuellen Bedürfnisse stehen im Vordergrund	47
Ernte auch bei extremen Wetterbedingungen	48
Ende Eiszeit	49

Personen

Kein Problem mit Lieferengpässen	51
----------------------------------------	----

Sägematt-Nachrichten

Bewohnerinnen und Bewohner stehen immer im Zentrum	52
Herausforderungen angehen	53

Gewerbe und Industrie

«Muito obrigado, Antonio Teixeira»	54
------------------------------------------	----

Vereine

Die Jodler müssen aufgeben	55
Die Reise nach Frankreich hat sich gelohnt	56
Jahresprogramm der Lengnauer Vereine 2022/2023	57

Parteien

Besuch der Showrösterei	58
-------------------------------	----

Lengnau aktuell

Öffnungszeiten	59
Notruf	59



Erscheinungsdaten Lengnauer Notizen

Lengnauer Notizen Nr. 01/23

2. Februar 2023
Redaktionsschluss:
12. Januar 2023

Lengnauer Notizen Nr. 02/23

4. Mai 2023
Redaktionsschluss:
13. April 2023

Lengnauer Notizen Nr. 03/23

3. August 2023
Redaktionsschluss:
13. Juli 2023

Lengnauer Notizen Nr. 04/23

2. November 2023
Redaktionsschluss:
12. Oktober 2023

Spahr Schreinerei

Inh. R. Rodel Wildigässli 6 Tel.: 032 652 42 71
2543 Lengnau Fax: 032 652 42 74

Innenausbau, allg. Schreiner- + Glaserarbeiten



Fresh Look

Coiffure & Kosmetik

Elisa Prinzo
Solothurnstr. 63
2543 Lengnau
032/ 653 11 77



Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Lengnau
www.lengnau.ch

Redaktionsteam

Peter Abrecht (Vorsitz)
Marlis Brunner-Reich
Margrit Gatschet Wullimann
Thomas Hübscher
Melanie Perrot Bernhardsgrütter
Daniel Spahni
Sabine Born (De-Jo Press)
Joseph Weibel (De-Jo Press)

E-Mail:
lengnauernotizen@lengnau.ch

Die Lengnauer Notizen erscheinen jährlich viermal.

Satz und Druck

Courvoisier-Gassmann S.A.,
Biel/Bienne
Längfeldweg 135, 2504 Biel

Tel. 032 344 81 11
Fax 032 344 83 31
www.gassmann.ch

Gedruckt auf
Papier aus chlorefrei
gebleichten Roh-
stoffen.



Die Ortsplanungsrevision ist auf den letzten Metern

Lengnau passt aufgrund kantonaler Gesetzesänderungen das Baureglement an

JOSEPH WEIBEL

Wie alle bernischen Gemeinden muss auch Lengnau aufgrund von kantonalen Gesetzesänderungen sein Baureglement anpassen. Es kommt zu einer Teilrevision der Ortsplanung. Was heisst das für die Gemeinde? Wir haben bei Daniel Ochsner, Leiter Bau- und Werkabteilung, nachgefragt.

In erster Linie werden die Messweisen im Bauwesen geändert. Die baulichen Möglichkeiten bleiben grossmehrheitlich unverändert, die Begrifflichkeiten ändern sich nur soweit es die neuen Bestimmungen erfordern.

Die in der Revision vorgesehenen Zonenplanänderungen betreffen die Wohngebiete nur marginal.

Herr Ochsner, am 1. Dezember 2022 wird an der ordentlichen Gemeindeversammlung die Teilrevision der Ortsplanung präsentiert. Die Versammlung wird darüber abstimmen. Was genau steckt hinter dieser Teilrevision?

Daniel Ochsner: Der Kanton hat 2011 im Wesentlichen die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) neu definiert. Die Anpassung des kommunalen Baureglements steht daher im direkten Zusammenhang mit dieser neuen Verordnung, die bis Ende 2023 übernommen werden muss. Die Gemeinde nutzt die Gesetzesvorlage ausserdem dazu, dem Souverän einige Zonenplanänderungen vorzulegen.

Eine Zonenplanänderung erfordert einige Vorgehensschritte. Wie sehen diese konkret aus?

Nachdem die Planungsbehörde ein entsprechendes Papier ausgearbeitet hat, läuft im Anschluss das Mitwirkungsverfahren durch die Bevölke-



Auf der Gewerbezelle Rolli soll längerfristig ein Wohnquartier entstehen. Fotos: Joseph Weibel

rung; dann kommt es zur Vorprüfung durch den Kanton und die öffentlichen Auflage. Wenn dieses Vorgehen abgeschlossen ist, kommt das Geschäft an die Gemeindeversammlung.

Wie reibungslos verlief dieser Weg?

Beim Mitwirkungsverfahren gab es nur vereinzelte Reaktionen, die dazu geführt haben, in der Vorlage gewisse Punkte zu streichen oder zu ergänzen. Aus der öffentlichen Auflage resultierte lediglich eine Einsprache. Der monierte Gegenstand ist jedoch nicht Teil der Revision Ortsplanung. Die Einsprache wird nach der Beschlussfassung zur Teilrevision vom Amt für Gemeindeordnung zum Abschluss gebracht.



Daniel Ochsner, Leiter Bau- und Werkabteilung der Einwohnergemeinde Lengnau. Foto: zvg

In der neuen Bauordnung geht es um Begriffe und Masse im Bauwesen. Was versteht man also unter diesen neuen Messweisen?

Ausgangspunkt für viele Baumasse ist das Terrain. Bei der Bemessung wird vom tiefsten Punkt ausgegangen. Damit werden Liegenschaften, die nicht auf flachem Boden gebaut werden können, in ihrer Ausnutzung nicht länger benachteiligt. Bisher war vom «gewachsenen oder tiefer gelegten Terrain» die Rede. Neu definiert wird auch die Bemessung der Fassadenhöhe. Neu gilt die Höhe der Trauf- und Giebelseite, also die Seite eines Giebelhauses (traufseitig) beziehungsweise der Stirnseite eines Hauses (giebelseitig). Im alten Recht wurde als Bemessungsgrundlage die Firsthöhe genommen. Zu den weiteren Veränderungen gehört die neu definierte bisherige Ausnutzungsziffer, die durch eine Dichteziffer ersetzt wird. Um eine innere Verdichtung der Bauweise zu erreichen, dienen die eigentlichen Wohnflächen als Bemessungsgrundlage (ohne Untergeschoss). Im Weiteren geht es um Begriffsersetzungen, beispielsweise

sollen die «An- und Nebenbauten» in der geltenden Bauordnung durch «An- und Kleinbauten» ersetzt werden. Dabei wie auch bei weiteren Neudefinitionen handelt es sich um «Namenskosmetik», die kaum eine Auswirkung auf das künftige Bauwesen haben wird.

Was ändert bei den Gewässerräumen?

Mit der Revision der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung musste auch die kantonale Wasserbaugesetzgebung geändert werden. Einfach ausgedrückt: Die Gewässerräume werden in zwei unterschiedlichen Farbgebungen dargestellt. Die eine Farbcodierung steht für die Gewässer mit zukünftigen Bewirtschaftungseinschränkungen, die andere Codierung für jene Gewässerräume ohne Einschränkungen. Dabei handelt es sich beispielsweise um in Rohren verlegte (eingedolte) Gewässerläufe. In unserer Gemeinde ist die Renaturierung von Bächen praktisch abgeschlossen. Diese Gewässerräume gilt es nun in der Ortsplanrevision neu zu definieren und einen Parameter mit Naturgefahren zu erstellen.

Wesentlicher Teil der Revision sind namentlich fünf Zonenplanänderungen in verschiedenen Gemeindegebieten.

Der Reihe nach: Zonenplanänderung «Küpfgasse»?

Mit dem Erwerb und der Umzonung in eine öffentliche Zone von zwei Parzellen im Bereich des alten «Fleischerhauses» an der Küpfgasse sichern wir die Erweiterung der bestehenden Schulanlage. Zu erwähnen ist, dass diese Zone bereits seit Jahren so genutzt wird.

Gleich vorweg: Ein homogenes Ziel verfolgt auch die Zonenplanänderung «Kleinfeld». Die nicht bebaute Wohnzone W2 östlich des Kleinfeldschulhauses wird durch die Zone für öffentliche Nutzungen abgelöst und als Reserve genutzt für einen allfälligen Schulhausausbau.

Zonenplanänderung «Grot»?

Das ehemalige Schützenhaus Grot



Mit der Umzonung zweier Parzellen im Bereich des alten «Fleischerhauses» an der Küpfgasse wird die Erweiterung der bestehenden Schulanlage gesichert.

und sein Umfeld werden seit Jahren als Freizeitanlage und Spielplatz genutzt. Mit der Zonenplanänderung kann auf der einen Seite neu die bestehende Liegenschaft teilweise als Waldkindergarten genutzt werden, auf der anderen Seite bleibt die Nutzung des Geländes als Freizeitanlage und Spielplatz unberührt.

Zonenplanänderung «Rolli»?

Hierbei handelt es sich um eine Gewerbezelle im Eigentum der Gemeinde. Das Baurecht, das derzeit von nur einer Firma in Anspruch genommen wird, läuft 2030 aus. Die Parzelle soll längerfristig einer hohen Wohnnutzung zugeführt werden, mit der Absicht, in Etappen und mit Hilfe von Teil-Überbauungsordnungen ein Quartier von überdurchschnittlicher Qualität mit einer angemessenen Nutzungsdichte entstehen zu lassen.

Und zu guter Letzt: Zonenplanänderung Umzonung Riedwyl Biokulturen?

Damit sich dieser innovative Betrieb auf dem Areal «Eygatter» weiter ent-

wickeln kann, muss die Landwirtschaftszone in eine Intensivlandwirtschaftszone umgewandelt werden, um so freie Flächen künftig optimal nutzen zu können. Der Bereich am Kreisel, im Übergang zum Baugebiet der offenen Landschaft, soll dabei im bisherigen Umfang als offener Grünraum erhalten werden.

In der Botschaft, in der die aufgeführten Änderungen ebenfalls beschrieben werden, fallen noch zwei weitere Punkte auf. So wird auch die erotisch-gewerbliche Nutzung definiert. Was heisst das konkret?

Betriebe mit erotisch-gewerblicher Nutzung können nur noch in einer Arbeitszone genehmigt werden. Das heisst, solche Betriebe werden künftig in Wohnzonen ausgeschlossen.

Und wie ist das mit bestehenden Betrieben in der Wohnzone?

Solche geniessen ein Bestandesrecht, weil Unternehmer und deren Mitarbeitenden bekannt und so auch besser kontrollierbar sind.



Die Landwirtschaftszone Riedwyl soll in eine Intensivlandwirtschaftszone umgewandelt werden.

Eine Zonenplanänderung wird nicht zur Abstimmung kommen: die Revision des Zonenplans am Rosenweg. Was passiert damit?

Die Zonenplanänderung wurde durch den Gemeinderat zur Überarbeitung zurückgewiesen und soll dem Souverän zu einem späteren Zeitpunkt unterbreitet werden. Trotzdem sind für die Zonenplanänderung am Rosenweg die im Baureglement neu definierten Bau- und Messvorschriften entsprechend anzupassen.

Angesichts der Tatsache, dass sowohl das Mitwirkungsverfahren als auch die öffentliche Auflage keine oder kaum eine Reaktion bewirkt hat, dürfte das Geschäft an der Gemeindeversammlung beim Souverän zweifellos Zustimmung haben. Trotzdem die rhetorische Frage: Was passiert bei einem Nein?

In einem solchen Fall müssten wir als Gemeinde die kantonalen Bestimmungen übernehmen, die in vielen Teilen enger gefasst wären. ■

Ihre Spezialisten für Bäume

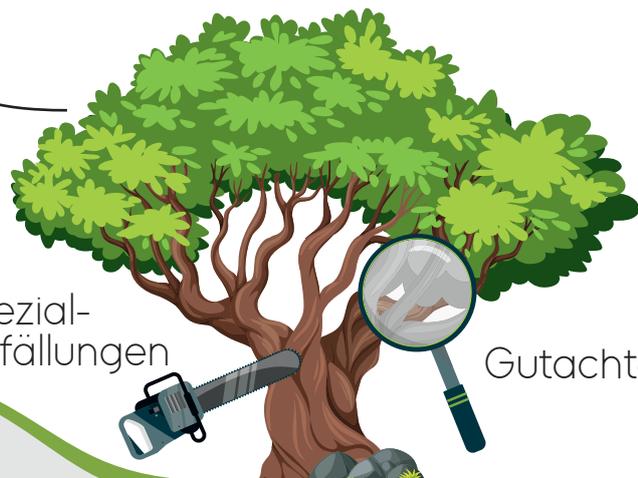
Wir erledigen alle Arbeiten an Ihrem Baum fachgerecht und mit Leidenschaft

Kronenpflege



Neu- & Ersatzpflanzungen

Spezialfällungen



Gutachten



Tarzan Baumpflege GmbH

www.tarzan-baumpflege.ch
079 359 13 99

Mühleweg 6, 2543 Lengnau BE
info@tarzan-baumpflege.ch

carwash
macht sauber!



Waschen Sie ihr Fahrzeug – jetzt mit Solarenergie!
Täglich 6 bis 22 Uhr, auch sonntags! Sportplatz, Lengnau

 **Coolman**
Kälte- und Klimatechnik

Industriestrasse 2, 2543 Lengnau
www.coolman.ch

Fux Bestattungen

mit eidg. Fachausweis

Therese & Silvio Fux-Zuber

Fux Bestattungen GmbH
Bifangmattenweg 2
2542 Pieterlen

Tel 032 377 39 55
Fax 032 377 11 55
Nat 079 631 57 55

kontakt@fux-bestattungen.ch
www.fux-bestattungen.ch

**Französischer Charme
in Schnitt und Farbe**



PARIS
HCF
Haute Coiffure Française

rieder

solothurnstrasse 24 - 2543 lengnau
032 652 32 05



**VON HIER NACH DA
MIT DER BGU**

DIE BGU VERBINDET MENSCHEN.



BGU

Tel. 032 644 32 11
www.bgu.ch

BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG
Lebernstrasse 43
Postfach 243
2540 Grenchen

Aus Negativem kann Gutes entstehen

Rückblick auf die 1.-August-Feier auf dem Brunnenplatz

MARLIS BRUNNER

Nach und nach füllten sich die Plätze im bereitgestellten Partyzelt auf dem Brunnenplatz. Alles war bestens organisiert und die Lengnauerinnen und Lengnauer bereit mit der ganzen Gemeinde den Geburtstag der Eidgenossenschaft zu feiern.

Vom Buffet her lockte schon früh der Duft der brutzelnden Bratwürste auf dem Grill und liess den Anwesenden das Wasser im Mund zusammenlaufen. Untermalt mit heimatlichen Klängen der «Cheesedays Örgeler» wartete jedermann gespannt auf den Beginn der Bundesfeier.

Mit den Worten von Gerhard Schröder «Es geht nicht, nur zu sagen, was nicht geht. Fragen wir uns, was jede und jeder einzelne von uns dazu beitragen kann, dass es geht», eröffnete Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller kurz vor Mittag das Fest. Sie erinnerte daran, dass es heute darum gehe, Lösungen für verschiedene komplexe Herausforderungen zu finden, dass wir daran glauben müssen, schwierige Situationen meistern zu können. Uns müsse bewusst sein,



Gute Unterhaltung mit heimatlichen Klängen der «Cheesedays Örgeler».

dass wir in Zukunft wohl mit Einschränkungen rechnen müssen, dass wir umdenken und mit entsprechenden Alternativen leben müssen. Dabei sei es wichtig, positiv zu bleiben, an die Zukunft zu glauben, uns persönlich etwas Gutes zu tun, um gesund zu bleiben und vielleicht sogar die Kraft aufzubringen, auch unsere Mitmenschen zu unterstützen. Damit übergab Sandra Huber-Müller das Wort an Grossrätin Christine Bühler

aus unserem Nachbardorf Romont zur Festansprache.

Ruhe statt Feuerwerk

Den 1. August inmitten eines heissen und trockenen Sommers wie dieses Jahr zu feiern, heisst, es gibt keine Raketen, keine Zuckerstöcke oder Vulkane, keine Knallfrösche. Aber auch keine Fackeln, keine Kinderumzüge und keine grossen gemeinsamen Feuer, die beim Einnachten erglühen. Das alles solle aber dem Gemeinschaftsgefühl nicht schaden, sagte Grossrätin Christine Bühler, sondern uns vielmehr beweisen, dass aus negativen Vorzeichen auch Gutes entstehen könne. Dieser Freiraum könne nämlich Platz für einen Moment der Ruhe und des Nachdenkens schaffen.

«In den letzten Jahren war das Wort Krise geradezu im Dauereinsatz. Klimakrise, Coronakrise, danach Krieg in der Ukraine, der wiederum weitere Krisen, wie Hungerkrisen und Energiekrisen generiert.» Mit diesen Worten erinnerte Grossrätin Christine Bühler an die nahe Vergangenheit und die heutige Lage vor allem in Europa. Die Ein-



Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller eröffnete die Feierlichkeiten.



Grossrätin Christine Bühler aus Romont hielt eine spannende Festrede.



«NRP-Projekte müssen innovativ, regional und breit abgestützt sein.»

Seit 2008 fördern der Bund und die Kantone mit dem Programm «Neue Regionalpolitik» (NRP) die Entwicklung in ländlichen Regionen. Im Seeland profitieren seit 2012 zahlreiche Projekte von der finanziellen Unterstützung. Eine zentrale Rolle hat dabei seeland.biel/bienne, das Netzwerk der Seeländer Gemeinden, wie der Lysser Gemeindepräsident Stefan Nobs erläutert.

Gibt es ein Beispiel eines NRP-Projekts aus Ihrer Gemeinde?

Kürzlich hat die Gemeinde Lyss mit der ARA Lyss Limpachtal, der Centravo AG und der Berner Fachhochschule (BFH) den Verein EcoCircular Lyss Seeland gegründet. Dieser will die Kreislaufwirtschaft im Industriering Nord fördern. Es geht darum, die bei der ARA und bei der Centravo anfallenden Nebenströme aus Stoffen und Energie sinnvoll in Kreisläufe einzubringen und neue Firmen anzusiedeln. Es gibt Ideen mit Fischzuchtanlagen, Insektenfarmen, Vertical Farming und Düngemittelherstellung. Besonders erfreulich ist, dass mit der BFH ein kompetenter Forschungspartner mit dabei ist. Damit gehören wir sicher auch auf nationaler Ebene zu den Vorreitern auf diesem Gebiet.

Sind auch andere Gemeinden bei NRP-Projekten aktiv dabei?

Um von NRP-Mitteln zu profitieren, müssen Projekte innovativ und von regionaler Bedeutung sein sowie eine breit abgestützte Trägerschaft haben. Daher ist eine Beteiligung der Gemeinden oft sinnvoll. Twann-Tüscherz und Erlach etwa engagieren sich beim Projekt «Peters Insel-Weg», das mit audiovisuellen Mitteln die Natur- und Kulturwerte der St. Petersinsel vermitteln will. Ein anderes Beispiel ist «InnoVillage Seeland»: Ursprünglich hat der Verein La Piazza in Diessbach getestet, wie man die Mitwirkung der Bevölkerung fördern kann. Jetzt haben

sich Büren, Studen und Worben um NRP-Gelder beworben, um zusammen mit La Piazza ebenfalls neue Methoden für eine bessere Partizipation der Bevölkerung auszuprobieren.

Wie ist die Unterstützung von NRP-Projekten im Seeland organisiert?

Der Bund hat die Umsetzung der NRP den Kantonen übertragen. Der Kanton Bern wiederum delegiert die Durchführung der Förderprogramme den regionalen Organisationen, in unserer Region also dem Verein seeland.biel/bienne. Unterstützungsgesuche können bei dessen Geschäftsstelle eingereicht werden. Diese berät die Projektverantwortlichen bei der Vorbereitung der Projekteingaben. seeland.biel/bienne stellt dann die Anträge beim Kanton, der abschliessend entscheidet. Die Unterstützung ist immer eine Anschubfinanzierung, keine dauerhafte Subventionierung.

Welche Rolle spielen die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und Tourismus Biel Seeland (TBS)?

Im Seeland fördern wir mit der NRP Projekte aus den Schwerpunkten «Innovative regionale Angebote», «Natürliche Ressourcen», «Industrie» und «Tourismus». Bei den beiden letzten erfolgt die Betreuung in der Vorprojektphase in der Regel durch die Fachleute der WIBS und von TBS.

Was hat die Förderung über das NRP-Programm bis heute bewirkt?



Stefan Nobs ist Gemeindepresident von Lyss und Präsident der Konferenz Wirtschaft und Tourismus von seeland.biel/bienne.

In der Programmperiode von 2016 bis 2019 wurden 14 Projekte mit insgesamt 1,434 Millionen Franken gefördert. Seit 2020 haben 13 weitere Projekte Unterstützung erhalten. Einige sind bereits abgeschlossen, andere befinden sich noch in der Umsetzung. Eine Übersicht findet man im Internet unter bit.ly/sbb-nrp-projekte.

Können Trägerschaften mit neuen Ideen noch in das NRP-Programm einsteigen?

Einsteigen ist jederzeit möglich. Am besten lässt man sich von der Geschäftsstelle von seeland.biel/bienne beraten. Wir bereiten jetzt die Programmperiode 2024 bis 2027 vor. Dabei werden wir dem Kanton Rechenschaft über die bisherigen Tätigkeiten ablegen. Im Januar werden wir in einem Workshop neue Ideen zusammentragen. Wir werden auch versuchen, neue Förderschwerpunkte wie den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen aufzunehmen.

Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch

flüsse und Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine seien nicht absehbar, aber mit Sicherheit werde auch die Schweiz stark mitbetroffen sein und unser Land stehe vor bitteren Aufgaben. Auch sei wegen den zu erwartenden Hungersnöten aus Ländern, welche von den Weizenlieferungen durch die Ukraine abhängig seien, mittelfristig mit zusätzlichen Flüchtlingsströmen nach Europa zu rechnen.

Naherholung vor der Haustüre

Die Festrednerin konfrontierte die Zuhörenden jedoch nicht nur mit düsteren Zukunftsaussichten, sondern schlug durchaus auch versöhnliche Töne an. Mit Verweis auf die Website unserer Gemeinde habe sie gelesen, dass man sich in unserem Dorf nur vor die Haustüre begeben müsse, um im Naherholungsgebiet zu sein. Die schönen Wälder des Jurasüdfusses und die vielfältigen Gewässer im Seeland seien in der Tat perfekt und böten allen zu jeder Jahreszeit Ruhe, Freude und Erholung für Körper und Geist.



Die 1.-August-Feier auf dem Brunnenplatz war ein Erfolg.

Fotos: zvg

Ein wunderbares Umfeld, welches es zu nutzen gelte.

Im Zusammenhang mit weiteren wichtigen nationalen Themen erinnerte Christine Bühler zum Schluss unter anderem an die bereits im September anstehenden wichtigen Abstimmungen und betonte, dass ihr vor allem die Stabilisierung der AHV, als unser wichtigstes Sozialwerk, sehr am Herzen liege.

Bei gutem Essen, feinen Getränken und angeregten Gesprächen liessen die Teilnehmenden die gelungene Geburtstagsfeier unserer Eidgenossenschaft ausklingen. Die Feier war, auch ohne das Abfeuern von Raketen und anderem, feierlich und würdig. Dem Organisationskomitee sei an dieser Stelle für die gute Vorbereitung herzlich gedankt. ■



**Coiffure
VisionHair**

*Damen und Herren
Auf Vereinbarung auch
Termine am Montag
und abends möglich*

*Sie sind herzlich
willkommen!*

Santa Uebelhart
Moosstrasse 25
2543 Lengnau BE
Telefon 032 653 91 20

Parkplatz vor dem Haus

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32
Fax 032 377 12 36

info@electro-friedli.ch
www.electro-friedli.ch

renfer drogerie

Lengnau 032 652 42 12





Wir sind spezialisiert auf die Bereiche **Naturheilmittel**, Gesundheit, Schönheit, Körperpflege sowie umweltfreundliche Sachpflege.

Bei uns erhalten Sie alle rezeptfreien Medikamente ab Lager oder wir bestellen sie für Sie innert 1-2 Tagen!

www.drogerie-renfer.ch / drogerie.renfer@bluewin.ch

Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

Familienzulagen im Kanton Bern



AUSGLEICHKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

AHV-ZWEIGSTELLE
LENGNAU PIETERLEN

Familienzulagen im Gewerbe

49 Familienausgleichskassen (Stand 1. Januar 2020) richten im Kanton Bern Familienzulagen an Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende aus. Für Nichterwerbstätige sowie Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber (ANOBAG) ist ausschliesslich die Familienausgleichskasse des Kantons Bern zuständig.

Diese Familienausgleichskassen müssen folgende Mindestleistungen erbringen (vorbehältlich der Sondervorschriften bei Teilzeitarbeit und bei Nichterwerbstätigen):

- 230 Franken Kinderzulage pro Monat für jedes Kind vom Geburtsmonat an bis zum Monat, in welchem das 16. Altersjahr vollendet wird.
- 290 Franken Ausbildungszulage pro Monat für jedes Kind nach dem 16. Altersjahr (bzw. nach dem 15. Altersjahr, wenn bereits eine nachobligatorische Ausbildung besucht wird) bis zum Abschluss der Ausbil-

dung, längstens jedoch bis zum Monat, in dem das 25. Altersjahr vollendet wird.

Familienzulagen in der Landwirtschaft

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) richtet im Auftrag des Bundes folgende Familienzulagen an selbständigerwerbende Landwirte, deren mitarbeitenden Familienmitglieder sowie an landwirtschaftliche Arbeitnehmende aus:

Im Talgebiet:

- 200 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
- 250 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre

Im Berggebiet:

- 220 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
- 270 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre

www.akbern.ch

Auf der Internetseite www.akbern.ch der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) finden Sie in der Rubrik «Familienzulagen» alle übrigen not-

wendigen Informationen zur Familienzulagenordnung im Kanton Bern, wie beispielsweise:

- Für welche Kinder besteht ein Anspruch auf Familienzulagen?
- Welche Personen haben Anspruch auf Familienzulagen?
- Welcher Elternteil kann den Antrag stellen?
- Was heisst „Differenzzahlung?“
- Anmeldung des Anspruchs auf Familienzulagen im Gewerbe und in der Landwirtschaft - Was ist unter „Ausbildung“ zu verstehen?
- Besondere Bestimmungen für Nichterwerbstätige und ANOBAG (Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber)
- Familienzulagen bei Teilzeitarbeit
- Zahlung von Familienzulagen ins Ausland
- Meldepflichten, Nachforderungen, Rückerstattung, Verjährung usw.

Hinweis

Arbeitnehmende erkundigen sich bei ihrem Arbeitgeber, bei welcher Familienausgleichskasse ihr Betrieb angeschlossen ist.

(Stand 2022)

bauwelt.architekten

neubau – umbau – sanierung

visionen – emotionen – bedürfnisse – gestalten - umsetzen



bauwelt architekten ag
t: + 41 32 372 72 55

cornouillerstrasse 6
info@bau-welt.ch

2502 biel-bienne
www.bau-welt.ch

Auszug aus Ihrem AHV-Konto (IK) und AHV-Versicherungsausweis

AHV-ZWEIGSTELLE
LENGNAU PIETERLEN

Individuelles Konto

Auf dem individuellen Konto (IK) werden alle Einkommen, Beitragszeiten sowie Betreuungsgutschriften aufgezogen, die als Grundlage für die Berechnung einer Alters-, Hinterlassenen- oder Invalidenrente dienen. Fehlende Beitragsjahre (Beitragslücken) führen in der Regel zu einer Kürzung der Versicherungsleistungen. Einkommen des laufenden Jahres sind erst auf dem Kontoauszug des folgenden Jahres vermerkt.

Jede AHV-Ausgleichskasse führt ein IK auf den Namen der versicherten Person, für die bei dieser AHV-Ausgleichskasse jemals Einkommen abgerechnet wurde. Die Nummern der Ausgleichskassen, die für eine versicherte Person ein AHV-Beitragskonto (individuelles Konto, IK) führen, sind unter www.ahv-iv.info oder bei den AHV-Ausgleichskassen in Erfahrung zu bringen.

Eine versicherte Person kann jederzeit schriftlich oder via www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info unter Angabe der Versichertennummer und der

Postadresse einen Auszug aus ihrem IK verlangen. Die Kontoauszüge sind kostenlos.

Der Kontoauszug wird nur abgegeben an:

- die versicherte Person, ihren gesetzlichen Vertreter oder einem von ihr bevollmächtigten Anwalt. Sollte eine andere bevollmächtigte Drittperson einen Kontoauszug verlangen, wird dieser aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nur an die versicherte Person zugestellt.

AHV-Versicherungsausweis

Der Versicherungsausweis wird in der Regel nur einmal ausgestellt für Versicherte, die Beiträge bezahlen oder Leistungen beziehen, ohne Beiträge zahlen zu müssen. Er hat die Grösse einer Kreditkarte und enthält den Namen, den Vornamen, das Geburtsdatum sowie die AHV-Nummer der versicherten Person. Personen, die noch den alten Ausweis (graue Karte) besitzen, müssen diesen aufbewahren.

Wann muss ein neuer Versicherungsausweis ausgestellt werden:

- Die Personalien haben geändert (z. B. durch Heirat oder Scheidung) oder sind falsch.



AUSGLEICHKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

– Der Ausweis wurde gestohlen oder verloren.

– Der Ausweis ist nicht mehr lesbar. Eine Liste mit Adressen der zuständigen AHV-Ausgleichskassen, welche unter Ihrem Namen ein IK führen, finden Sie unter <https://inforegister.zas.admin.ch>

Was ist zu tun, wenn ...

... Sie eine Beitragslücke auf Ihrem IK-Auszug feststellen? Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse, die für den Beitragsbezug zuständig war in Verbindung. Lohnausweise oder Lohnabrechnungen sollten nach Möglichkeit vorgewiesen werden können.

(Stand 2022)

Auskünfte

www.akbern.ch oder
www.ahv-iv.info (Rubrik Merkblätter) und bei den AHV-Zweigstellen



*Holz isch heimelig!
Erst sehen
was sich machen lässt,
dann machen
was sich sehen lässt.*

Lüthi & Co. Holzbau

*Hansrudolf + Andreas Lüthi
Nerbenstrasse 7
2543 Lengnau/BE
032 652 45 50
hrluethi@bluewin.ch*



Seit 1965

*Holzbau * Umbauten
Dämmungen * Innenausbau
Parkett * Laminat
Parkett-Restaurationen
Haus- + Wohnräumungen
Velux Dachflächenfenster*

GUT GERÜSTET FÜR UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION

GRÜTTER+WILLI AG
UMBAU UND RENOVATIONEN

**SCHREINEREI
SCHWARZ AG**

Küchen *Creation* AG

Grenchen / Solothurn

www.gruetter-schwarz.ch

Ihr Fachmann für Sonnen- und Wetterschutz

STOBAG
RUFLEX
EXPERT
somfy



Reist Storen AG

Solothurnstrasse 71 | 2540 Grenchen | Tel. 032 652 12 12
www.reist-storen.ch | info@reist-storen.ch

Rollladen | Sonnenstoren | Lamellenstoren | Fensterläden
Garagentore | Insektenschutz | Innenbeschattungen



Kümin Baumpflege GmbH

Wir fällen und schneiden
Sicher und effizient



Kümin Baumpflege
Friedhofstrasse 4
2543 Lengnau

032 652 25 25
079 799 88 77



pbk Treuhand & Immobilien



Wir empfehlen uns für

- Treuhandarbeiten
- Steuererklärung
- Immobilienverwaltung

pbk Treuhand und Controlling AG, Kürzeweg 25, Pieterlen
032.556.20.60 / www.info@pbk-treuhand.ch



POZVEK AG

Bestattungen (Tag- und Nachtdienst) Grenchen und Umgebung



H. Gerber
Kastelsstrasse 6
2540 Grenchen
Telefon 032 652 52 82
Fax 032 652 46 19



SKI-SHOP RAMSER

VERKAUF | SERVICE | VERMIETUNG

Onlineshop
SKI-SHOP.CH

SKI SHOP RAMSER | 2543 LENGNAU | 032 653 01 33 | INFO@SKI-SHOP.CH

Schatzsuche und ein Fondue zum «Znacht»

Personalausflug der Einwohnergemeinde Lengnau

DOMINIC VOGT, NICK OCHSENBEIN,
LERNENDE

Im August reisten die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Lengnau, einzelne Mitglieder des Gemeinderates und die Schulverwaltung in die Region La Gruyère und verbrachten einen erlebnisreichen Personalausflug bei leider wechselhaftem Wetter.

Um elf Uhr trafen sich alle Teilnehmenden des Personalausflugs im Sitzungszimmer der Einwohnergemeinde Lengnau und erhielten ihr Lunchpaket. Anschliessend ging die Reise mit dem Car los. Wie jedes Jahr war der Zielort nur dem Organisationsteam bekannt. Die Fahrt führte über Bern in den Kanton Freiburg. Nach etwa eineinhalb Stunden Fahrt voll munterer Gespräche unter den Mitreisenden hielt der Car in der Nähe von Montbovon.

Am Zielort warteten bereits Mitarbeitende von «Gruyère Escapade», welche Teamevents in der Region organisieren. Die Teilnehmenden wurden in Gruppen eingeteilt und nach der Instruktion mit einer Karte und nützlichen Gegenständen ausgerüstet. Das Ziel der Aktivität war es, verschiedene Posten ausfindig zu machen und die Rätsel zu lösen. Jedes gelöste Rätsel ergab eine Zahl, welche am Schluss in der richtigen Reihenfolge das Passwort für die Schatztruhe offenbarte.

Idyllische Schatzsuche

Die Gruppen wurden mit Hilfe der Karte durch ein idyllisches Naturgebiet mit Wald, Feldern, Fluss und See geführt. Trotz Regenschauer kamen alle Gruppen glücklich ans Ziel. Die Gruppen konnten ihre Zahlen am Schloss der Schatztruhe ausprobieren und so schauen, ob sie die Rätsel richtig gelöst haben. Danach stand



Das Städtchen Greizerz lud zum Flanieren ein.



Die Schatzsuche führte am See vorbei.



Abendessen im Restaurant «Auberge de la Loue».



Passend zur Region gab es ein feines Fondue.

Fotos: Dominic Vogt

das Apéro bereit. Es wurden verschiedene Getränke angeboten, dazu gab es Brot, Fleisch und Käse (der für die Region bekannte «Greyerzer» durfte natürlich auch nicht fehlen).

Nachfolgend ging es zurück zum Car und weiter zum historischen Städtchen Greyerz. Die Teilnehmenden erkundeten selbstständig das kleine Städtchen und dessen Sehenswürdigkeiten wie etwa das Schloss oder das HR Giger Museum, welches für die ausgefallenen Kunstwerke des Schweizer Künst-

lers Hans Rudolf Giger bekannt ist. Die vielen kleinen Cafés und Restaurants luden zudem ein, vor dem Essen noch etwas zu trinken.

Abschluss beim Fondueessen

Nach dem Besuch im Städtchen, ging es weiter zum Restaurant «Auberge de la Loue». Einige spazierten zu Fuss zum Restaurant, andere wurden vom Car hingefahren. Das Abendessen bestand passend zur Region aus einem Fondue. Zum Dessert wurde allen An-

wesenden ein Stück «Vacherin glacé» serviert. Der Personalausflug wurde mit der Rückfahrt nach Lengnau abgeschlossen. Wir haben den gemeinsamen Personalausflug alle sehr genossen und bedanken uns herzlich beim OK Personalausflug, bestehend aus Melanie Perrot Bernhardsgrütter, Barbara Binggeli und Daniel Müller, welches diesen Tag gut organisiert und hervorragend durchgeführt hat. ■

WALTER LANZ AG
GIPSER- & MALERGESCHÄFT



LENGNAU, Küpfgasse 7a
GRENCHEN, Postfach 662
BETTLACH, Hübeli 5

Tel. 032 652 89 92
Fax 032 652 78 31

Eidg. dipl. Gipsermeister
und Stuckateurmeister

info@wlanzag.ch
www.wlanzag.ch

Ihr Fachgeschäft für sämtliche Gipser- und Malerarbeiten im Neu- und Altbau

- Verputze aller Art, innen und aussen
- Leichtbauwände und Decken
- Isolationswände für Schall- und Brandschutz, Fassadenisolation, Innenisolation
- Stuckaturen, spezielle Spachteltechniken
- Arbeiten in Denkmalschutz
- Malerarbeiten aller Art, innen und aussen
- Spezielle Spachtel- und Lasurtechniken
- Tapezierarbeiten aller Art
- Schriften und Zahlen

Beratungsleistungen

- Anforderungskataloge und Ausführungsunterlagen
- Zustandsaufnahme, Beurteilung und Bewertung
- Begleitung von Ausführung inkl. Qualitätssicherung
- Konzepte zu Farbe, Nachhaltigkeit und Instandhaltung

Herzlich willkommen und viel Erfolg

Zwei neue Mitarbeitende für die Einwohnergemeinde Lengnau

PRÄSIDENTIALABTEILUNG

Die Einwohnergemeinde Lengnau darf auf die Unterstützung von zwei neuen Mitarbeitenden zählen. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg.



Ich heisse **Almas Dikbas**, bin 23 Jahre alt, bin in Solothurn geboren und aufgewachsen. Ich arbeite seit Juli 2022 in der Finanzabteilung

auf der Gemeinde Lengnau und bin sehr froh darüber. Auch freue ich mich auf die neuen Herausforderungen und Einblicke. Besonders Freude bereitet mir der Umgang mit den Einwohnerinnen und Einwohnern. Meine Ausbildung habe ich auf der Einwohnergemeinde in Biberist absolviert. Anschliessend durfte ich auf der Gemeinde Niederbipp und bei der ORS Service AG in Burgdorf wertvolle Erfahrungen sammeln. In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren und verbringe viel Zeit mit meiner Familie.

Ich heisse **Nick Ochsenbein** und bin 16 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern und meiner Schwester in Lengnau. In meiner Freizeit treffe ich mich



gerne mit Kollegen. Mein Hobby ist Fussball spielen beim FC Lengnau. Im Frühling 2021 durfte ich eine Schnupperlehre bei der Gemeindevverwaltung Lengnau absolvieren. Weil mir die Schnupperlehre besonders gefallen hat, habe ich mich für eine KV-Lehre in der öffentlichen Verwaltung entschieden. Ich bin ein sehr positiv denkender Mensch und freue mich auf die KV-Lehre bei der Gemeindevverwaltung Lengnau. ■

meine Ausbildung habe ich auf der Einwohnergemeinde in Biberist absolviert. Anschliessend durfte ich auf der Gemeinde Niederbipp und bei der ORS Service AG in Burgdorf wertvolle Erfahrungen sammeln. In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren und verbringe viel Zeit mit meiner Familie.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2022/2023

Die Büros der Gemeindevverwaltung Lengnau sind wie folgt geschlossen:

Montag, 26. Dezember 2022 bis und mit Montag, 2. Januar 2023

Wir bedienen Sie gerne wieder ab Dienstag, 3. Januar 2023, 9.00 Uhr.

Die Gemeindevverwaltung Lengnau wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch!



Wichtige Termine

Keine Volksabstimmung am 27. November 2022

Am 27. November 2022 findet keine eidgenössische Volksabstimmung statt, ebenso findet an diesem Termin keine kantonale Volksabstimmung statt.

Gemeindeversammlung / Budget 2023

Am 1. Dezember 2022 um 20.00 Uhr findet die Gemeindeversammlung in der Aula Schulhaus Dorf statt.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf unsere Inserentinnen und Inserenten



Ihr regionaler Elektropartner

Installation | Service | Automation



ISP Electro Solutions AG
Bielstrasse 30
2543 Lengnau
Tel 032 652 31 13

Kurt Baumann
kurt.baumann@ispag.ch
www.ispag.ch

vogelsang

Autos zum Erfahren.

Ihr Toyota **Service** Fachbetrieb mit über 45 Jahren Erfahrung

Vogelsang AG
Garage & Carrosserie
2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 22
www.auto-vogelsang.ch



72 tolle Angebote beim Ferienpass

Man konnte viel lernen – aber auch der Spass kam nicht zu kurz

MARLIS BRUNNER

Auch in diesem Jahr konnte vom 3. bis 15. Oktober der allseits beliebte Ferienpass der Gemeinde Lengnau durchgeführt werden.

Die «Ferienpass-Frauen» stellten mit grossem Einsatz und Aufwand wiederum ein äusserst attraktives Programm zusammen und waren auch dafür besorgt, dass die Kinder an den einzelnen Events in bester Obhut waren. Bei 72 verschiedenen Möglichkeiten hatten die Schülerinnen und Schüler im wahren Sinn des Wortes die Qual der Wahl. Eine Vielzahl von Kindern nahm die Gelegenheit wahr und machte bei einem oder mehreren der attraktiven Angebote mit.

Jöööööh, überall Schnecken

Pünktlich um zwei standen acht Kinder erwartungsvoll vor der Haustüre bei der Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller. Bei ihrem Kurs drehte sich alles um Schnecken. Zu Beginn ging es direkt in den Garten. Die Kursleiterin erklärte, wie die verschiedenen kleinen und grossen Schnecken mit oder ohne Haus heissen, und was sie gerne fressen. Nebst verschiedenen Pflanzen lassen sich die Schnecken auch gerne feine saftige Feigen oder Gurkenstückchen schmecken. Die Feigen kann die Kursleiterin direkt vor Ort vom stattlichen Feigenbaum pflücken.

In einem grossen Glas wird den Kindern demonstriert, wie man Schnecken fachgerecht versorgt, wenn man sie für kurze Zeit in einem Behältnis ins Haus nehmen möchte. Dabei ist wichtig, dass die Tiere die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen und zu verstecken, dass ihnen genügend Flüssigkeit und Futter bereitgestellt wird, und dass die Tiere sorgfältig in das Gefäss gelegt werden.



Die afrikanische Achatschnecke fühlt sich wohl auf der Kinderhand.

Die Kinderschar wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass man die Schnecken gar nie an den Fühlern anfassen darf. Solche Berührungen seien für die Schnecken sehr schmerzhaft, wie wenn uns jemand mit den Fingern ins Auge greifen würde. Nach der Exkursion im Garten



Die Fühler der Schnecke sollte man nie berühren.

dürfen die Kinder in die warme Stube, wo in einem Behältnis eine afrikanische Achatschnecke mit grossem, wunderschön geschwungenem Haus darauf wartet, in die Hand genommen und bewundert zu werden. Diese Schneckenart fühlt sich wohl auf Händen und sie ist nicht so scheu, wie unsere einheimischen Schnecken, so dass sie bald einmal ihren Kopf neugierig aus dem Schneckenhäuschen streckt.



Schön verziert: Die Verpackung der Mailänderli-Schnecke. *Fotos: Marlis Brunner*

Schnäggli aus Guetzliteig

Ein weiteres Highlight für die Kinder: Aus zwei verschieden farbigen Stücken Mailänderliteig konnten sie ganz individuell gestaltete Guetzli-Schnecken formen, welche danach gebacken wurden. Die entstandenen lustigen und fantasievollen Schneckenkreaturen durften die Kinder in einem eigens dafür angefertigten Papierumschlag, versehen mit den einzelnen Namen der Teilnehmenden mit nach Hause nehmen. Nach einem feinen Zvieri durfte jedes Kind einen Anhänger mit einem Schneckenhausmotiv basteln.

Theorie zum Abschluss

Zum Schluss kam der theoretische Teil. Die Kinder erfuhren, dass beispielsweise die Achatschnecken regelmässig Sepiaschalen als Kalklieferant benötigen, dass andere Schnecken in freier Wildbahn ihren Kalkbedarf vor allem von unserem heimischen Jurakalkstein oder aus alten Schneckenhäusern beziehen.

Aber auch Eierschalen, so sie solche finden, können den Kalkbedarf abdecken. Weiter erfuhren die Kids, dass ein Terrarium, etwa dasjenige der Achatschnecke, einen luftdurchlässigen Deckel besitzen und der Boden mit Reptilienerde gut bedeckt sein sollte. Danach werden dicke Äste zum Klettern und Knabbern in die Schneckenwohnung gelegt und eine Unterschlupfmöglichkeit, etwa in Form eines grossen Rindenstückes, darf auch nicht fehlen. Auf dem vielfältigen Menu-Plan der Tiere befinden sich Gurken, Melonen, alle Salatarten, Früchte, Gemüse und auch Pflanzen. Dazu gehört natürlich auch die häufige Abgabe von frischem Wasser. Vollgepackt mit Wissen und vielen neuen Eindrücken machten sich die Kinder müde aber glücklich am Ende des Schneckenkurses auf den Heimweg und ganz sicher wissen jetzt auch viele Eltern einiges mehr über Weinbergbergschnecken und die vielen weiteren Schneckenarten in unseren heimischen Gärten.



■ Eine Schnecke zum Anbissen.

Markthof Metzger

Markthof Lengnau

Jungfraustrasse 2 - 032 652 94 33

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7⁰⁰ bis 19⁰⁰ | Sa 7⁰⁰ bis 17⁰⁰

ächt guet!
www.markthof-lengnau.ch

- Markthof-Metzger
- Käse-Buffer
- grosse Brotauswahl
- frisches Gemüse
- und das bewährte
- Denner-Sortiment

**Planen Sie eine Party,
ein Geburtstagsfest
usw. usw.**

Kaufen Sie bei uns die dafür benötigten Artikel. Nach dem Anlass nehmen wir die nicht benötigten Artikel zurück (ausser Frischsortiment). Sie erhalten eine Gutschrift, die sie an der Kasse einlösen können.

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf das Markthof-Team

Rund drei Kilometer Leitungsbau

Das Versorgungsnetz von WärmeLengnau wächst erfreulich

MONIKA GRIBI, GESCHÄFTS-FÜHRERIN WÄRMELENGNAU

Die aktuelle Energiekrise hat die Diskussionen über zukunftsfähige Heizlösungen intensiviert. Lengnau darf stolz sein, seine eigene Fernwärmeproduktionsanlage mit dem erneuerbaren Rohstoff Holz in Betrieb zu haben.

Der Anschluss an ein Versorgungsnetz mit Fernwärme ist vergleichbar mit der Stromversorgung. Das energetische Produkt, in diesem Fall Wärme, wird vorproduziert und als erwärmtes Wasser an die Kundinnen und Kunden geliefert. Für einen Anschluss benötigt man keine Zentralheizung, sondern lediglich eine Übergabestation für Fernwärme. Sie wird mit einem Zu- und einem Ableitungsrohr mit der Hauptleitung verbunden. In den vergangenen Wochen durften zehn Neukundinnen und -kunden an die Fernwärme angeschlossen und die Übergabestationen eingebaut werden. Aktuell werden 43 Kundinnen und Kunden mit Fernwärme versorgt (Stand 31.10.22). Für 2023 sind bereits weitere Neuanschlüsse in Planung.

Aufwendiger Leitungsbau in Lengnau

WärmeLengnau hat in den letzten drei Jahren rund drei Kilometer Fernwärmeleitungen verlegt, zumeist in Strassen, die gleichzeitig durch die Gemeinde saniert wurden. Die zeitintensive Bautätigkeit verlangte von den Lengnauerinnen und Lengnauern, insbesondere von den direkt betroffenen Anwohnern, einiges an Geduld ab. Aussenstehende können den Eindruck erhalten, dass auf den Baustellen nicht zügig gearbeitet wird, doch leider lässt sich nicht alles nahtlos organisieren. Die Rohre werden im



Übergabestation eines Fernwärmeeanschlusses: (v.l.) Ivan Turic, Firma GetInox, montiert die Station und schweisst die entsprechenden Leitungen; Daniel Müller, Mitarbeiter EG Lengnau und Heizungswart von WärmeLengnau, klärt die Kommunikation der Station; die Firma Riedwyl Dämmtechnik GmbH, Lengnau, mit Yannik Riedwyl sorgt für eine optimale Dämmung der Leitungen. Ein weiterer Kunde darf mit Fernwärme versorgt werden.

Foto: Monika Gribi

offenen Graben verlegt, danach geschweisst und «geschäumt» (isoliert). Diese Arbeitsschritte werden durch verschiedene Unternehmen geleistet. Der optimale Ablauf verlangt viel Organisation, wobei Engpässe bei Materiallieferungen und Fachkräftemangel doch zeitweilig auch zu Arbeitsunterbrüchen führten. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei der Bevölkerung für das Verständnis trotz aller Unannehmlichkeiten durch die Bautätigkeiten.

Woher kommt der Rohstoff Holz?

Für die Holzbeschaffung von WärmeLengnau ist vertraglich die Burgergemeinde Lengnau zuständig. Das be-

nötigte Holz stammt aus dem Lengnauer Wald (aktuell rund 30 Prozent der benötigten Menge, im Endausbau werden es maximal zehn Prozent sein) sowie den in einem Umkreis von 20 Kilometer um Lengnau gelegenen Forstrevieren. Um die benötigten Holz mengen insbesondere für die Zukunft sicherzustellen, mussten Vereinbarungen ausgehandelt werden. Umso stolzer ist die Lengnauer Forstleiterin Andrea Spahr, dass sie mit den regionalen Holzproduzenten verbindliche Verträge abschliessen und die benötigten Holzlieferungen für die kommenden fünf bis zehn Jahren, mit Option auf Verlängerung, vertraglich sichern konnte.

Ist auch bei Fernwärme mit höheren Heizkosten zu rechnen?

Der Energie-Preis basiert auf einem Grundpreis und einem Arbeitspreis je Kilowattstunde (kWh), die je an einen Preisindex gekoppelt sind und jährlich per 1. Juli angepasst werden*. Die Preisanpassungen fallen, im Gegensatz zu den aktuellen Preisexplosionen bei Öl und Gas, eher moderat aus. Die Anpassungen lassen sich an den im Internet publizierten Indexen nachvollziehen. Es muss nicht mit willkürlichen Preisanpassungen infolge einer Ressourcenknappheit gerechnet werden.

*Der Grundpreis ist an den schweizerischen Landesindex für Konsumentenpreise (<https://lik-app.bfs.admin.ch>) gekoppelt und reagiert etwas stärker auf Preisentwicklungen. Der Ar-

beitspreis ist an den Schweizer Holzenergieindex gekoppelt (<https://www.holzenergie.ch/ueber-holzenergie/energieholz-richtpreise/preisindex-schnitzel.html>). Dieser reagiert etwas träger auf allfällige Preisentwicklungen.

Wie geht es bei WärmeLengnau weiter?

Das Gebiet Rolliweg wird bis Herbst 2024 erschlossen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, wird der Leitungsbau ab Karl Spittelerweg via Bürenstrasse bis zum Rolliweg noch in diesem Jahr realisiert. Ab März 2023 beginnen die Bauarbeiten im Rolliweg. Da der Fernwärme-Leitungsbau hier zusammen mit der Strassensanierung der Gemeinde erfolgt, profitieren beide Parteien von Synergien und den dadurch erwarteten

Kosteneinsparungen. Die Leitungen werden über den Rolliweg, den Rigiweg bis zum Denkmalweg verlegt. Erfreulicherweise haben grosse Liegenschaftsverwaltungen in diesem Gebiet Wärmelieferverträge unterzeichnet. Die Vertragszusage der Grossabnehmer war ausschlaggebend, dass der Leitungsstrang im Rolli gebaut wird. Aktuell läuft die Akquisition in diesem Gebiet auf Hochtouren.

Sie haben Fragen zu einem Fernwärmeanschluss? Michael Tobler steht Ihnen für Fragen oder eine Offerte gerne zur Verfügung.

Michael Tobler
info@waermelengnau.ch
 032 654 71 95



Seit 1996
für Sie da!

Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Assekuranzbroker
- Vorsorgeberatung
- Finanzplanung
- Risikomanagement

Für KMU- und Privatkunden
Unabhängig | Neutral | Objektiv

Postfach 326 | Fabrikstrasse 7
 CH-2543 Lengnau
 Tel. 032 653 94 00
 E-Mail info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Professionelle Pflege zu Hause

Wir pflegen in
den Gemeinden
Pieterlen und
Lengnau



- GRUND-/BEHANDLUNGSPFLEGE
- SPITEX-24H-NOTRUF
- WUNDMANAGEMENT
- PALLIATIVE CARE
- PSYCHIATRISCHE PFLEGE
- KINDERSPITEX
- KOMFORTLEISTUNGEN BELLEVIE SUISSE AG

www.spitex-biel-regio.ch
info@spitex-biel-regio.ch
 Tel 032 329 39 00



Überall für alle
Pour vous - chez vous

SPITEX

Biel-Bienne
Regio AG

Standorte: Biel-Bienne · Evillard-Maggingen · Pieterlen/Lengnau

Ein vielseitiges Programm

5. Lengnauer Dorffest begeisterte Jung und Alt

MARGRIT GATSCHET

Nach einem Jahr ohne Festivitäten und einer abgespeckten Version im Jahr 2021 konnte endlich wieder während vier Tagen gefeiert werden.

Bei perfekten Wetterbedingungen legten die sportlichen Schülerinnen und Schüler am traditionellen Rennen, organisiert vom Ski- und Sportclub und den Volleyballerinnen, los. Am Mittwoch, 24. August starteten am späteren Nachmittag 230 Kinder in sechs Kategorien und kämpften um die besten Platzierungen oder waren einfach dabei, weil es Spass macht.

Um die Festwirtschaft kümmerte sich einen Tag später der Turnverein, mit feinen Turnernburgern, Pommes und verschiedenen Kuchen.

Mit ihren fetzigen Klängen begeisterte die DixieOnAir Jazzband das Publikum.

Fischknusperli am Freitag

Nur ein paar Tage nach Beendigung des Turniers im Rohr hat der Tennisclub am Freitag das Zepter in der Festhütte übernommen und ihre ausgezeichneten Fischknusperli serviert. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die After Work Blues Band und Swiss Made Chaos.

Markt am Samstag

Am Samstag belebten zahlreiche Marktstände den sonst ruhigen Brunnenplatz. Ein vielseitiges Angebot an Handwerks- und Bastelarbeiten wie auch Köstlichkeiten aus Küche und Backofen luden zum Flanieren ein.

Am Kinder- und Jugendfest, organisiert vom Elternrat, wurden am Flohmarkt Spielsachen getauscht, verkauft und gekauft und auch die diversen Spiele fanden grossen Anklang.

Für das leibliche Wohl sorgten tagsüber die politischen Parteien mit ihren Grilladen und am Abend konnten die



Am Samstag sorgte die Band Unique Case für gute Unterhaltung.



Zahlreiche Marktstände belegten am Samstag den sonst ruhigen Brunnenplatz.



Am Kinder- und Jugendfest konnten Kinder Spielsachen tauschen und verkaufen.

Fotos: Margrit Gatschet

Spezialitäten der umliegenden Restaurants genossen werden. Auf dem Festplatz sorgten das Bar-

team, die Rössli Hausband und Unique Case für gute Laune zum Ausklang. ■

Seniorenwohnungen
Bahnhöfli
Lengnau

**SELBSTBESTIMMTES
WOHNEN FÜR SENIOREN**



Es hat noch wenige freie Wohnungen!

- Altersgerechte Bauweise mit Bedienungshilfen
- Dienstleistungen nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern
- 24h Notruf
- Ansprechperson vor Ort
- Kleine Handreichungen
- Gemeinschaftsraum
- Animation und organisierte Anlässe
- Grosser Balkon oder Sitzplatz
- Einstellhalle mit Lift
- Eigene Waschmaschine und Tumbler
- Ab Fr. 1'190.– zzgl. NK pro Monat¹⁾



¹⁾ **Neu:** Ab 2021 werden die Beträge für Wohnen im Rahmen der Ergänzungsleistungen angehoben! Nähere Informationen kann Ihnen die nächstgelegene AHV-Zweigstelle abgeben.

Beratung und Vermietung

PGIMMOSERVICEAG

Wir unterstützen Sie auch beim Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Telefon 032 322 11 88
info@pg-immoservice.ch
www.pg-immoservice.ch

«Zäme für d'Ching»

Am Samstag stand das Dorffest im Zeichen der Kinder und Jugendlichen

MIRJAM VOGT

Wer am Samstag, 27. August ins Dorf ging, sah und hörte es von weitem: Kinderlachen und bunte Flohmarktstände empfingen die Besucherinnen und Besucher am diesjährigen Kinder- und Jugendfest. Eingeladen hat der Elternrat Lengnau, der den Kindern wieder einmal ein richtig buntes Fest schenken wollte.

Bereits um neun Uhr ging es los: Die ersten Kinder machten ihren Flohmarktstand bereit und warteten sehnsüchtig auf Käuferinnen und

Käufer. Diese liessen dann auch nicht lange auf sich warten. Auf dem Flohmarkt ging es bald geschäftig zu und her, und die Kinder konnten für einmal mit richtigem Geld rechnen üben. Mancher Batzen, der eingenommen wurde, wurde dann auch wieder investiert in ein neues tolles Spielzeug. Nebst dem Flohmarkt warteten viele tolle Spiele auf die Kinder: Die Schoggikopf-Schleuder und die Ballonpumpe liefen ohne Unterbruch bis zum Ende. Und auch das Riesendart, das Torwandschiessen, der Pingpong-tisch, die Gemeinschaftsspiele, die Geschicklichkeitsspiele und die tollen Angebote des Turnvereins, des Tennisclubs und der Kinder- und Jugend-

arbeit Lengnau wurden rege bespielt. Die grösste Warteschlange war aber klar vor dem Schminke- und Tattoo-Stand. Noch bis weit nach Ende des Festes nahmen sich die geduldigen und engagierten Helferinnen Zeit, damit sicher kein Kind vergessen ging. Ob sie nach fast sechs Stunden Dauerschminken nicht müde seien? «Ja schon, aber die vielen Merci, die strahlenden Gesichter – dafür machen wir das sehr gerne!» Vielen Dank allen Helfern und Helferinnen, es war ein wunderschönes Fest ganz nach dem Motto: «Zäme für d'Ching». ■



Viel Spass am Kinder- und Jugendfest.

Fotos: Karin Costa

Das beste Netz in Ihrer Region bringt Sie garantiert zum 😍!



GAG
www.gagnet.ch

Ob für Zuhause, unterwegs
oder im Büro: Wenn's um
Internet, TV, Festnetz und
Mobile geht, sind wir Ihr
attraktiver, zuverlässiger
und persönlicher Partner
vor Ort.



Garage Mantegani

Die Garage mit der persönlichen Note

Reparaturen und Servicearbeiten aller Marken
Abgastest, Pneus, Batterien, Diagnosen

Ihr Servicespezialist für Oldtimer und Raritäten

**Garage
Mantegani GmbH**
Solithurnstrasse 82
2543 Lengnau

Tel. 032 652 47 53
Fax 032 653 11 23



Kinesiologie-Praxis Vallesi

Patrizia Vallesi, dipl. BIK-Kinesiologin AP,
KomplementärTherapeutin mit eidg. Diplom*
Zollgasse 4 | 2543 Lengnau | Tel 079 520 45 02



Kinesiologische Balancen für ...

- ... körperlichen Blockaden wie:**
Schleudertrauma | Rückenproblemen
akuten und chronischen Beschwerden
Kopfschmerzen | Migräne | Asthma
Hautproblemen | Narben | Allergien
Stoffwechselbeschwerden | Tinnitus
Problemen beim Menstruationszyklus/Menopause
Augen-/Koordinations- und
Gleichgewichtsstörungen
- ... emotionalen oder psychischen
Blockaden wie:**
Alltags-/Problembewältigungen
Burnoutsyndrom | Nervosität | Müdigkeit
Schlafstörungen | Ängste | Phobien
- ... mentalen Blockaden wie:**
Lern-/Leistungsschwierigkeiten
Konzentrationschwäche | Prüfungsangst
- ... Sport/Beruf wie:**
Verletzungen | Sportverletzungen
komplexen Bewegungsabläufen



*registriert bei allen Krankenkassen
mit Zusatzversicherung

info@kinesiologie-praxis.ch | www.kinesiologie-praxis.ch

Gut organisiert ist halb gewonnen

Fest im Jahresprogramm seit 2014 – der Clean-Up-Day

MARGRIT GATSCHET

Die Vorbereitung des Events und die Aufgabenverteilung obliegen der Präsidiabteilung der Einwohnergemeinde unter der Leitung von Steve Schranz.

Bereits in der zweiten Ausgabe dieses Hefts wird jedes Jahr das Datum der Aufräumaktion publiziert. Der Anmeldetalon für die Bevölkerung ist jeweils in der dritten Ausgabe zu finden und die Vereine werden direkt angeschrieben.

Umweltschutz im Unterricht

Am Freitag, 16. September tauschten gegen 60 Kinder aus drei Zweit-Klassen das Schulzimmer mit dem Platz vor der Zivilschutzanlage.

Bereits vor halb neun war die erste Gruppe in Leuchtwesten gekleidet bereit für den Unterricht mit Ruth Vogt von Pusch. Aufmerksam lauschten sie den abgespielten Klängen aus der Natur und berichteten, was sie gehört hatten. Auf diese spielerische Art wurde ihnen die Wichtigkeit eines gesunden Naturkreislaufs vermittelt.

Engagiert gingen sie anschliessend ans Trennen der unterschiedlichen auf



Die Kinder lauschen gespannt den Ausführungen von Ruth Vogt, Mitarbeiterin von Pusch.

Foto: Margrit Gatschet

dem Tisch platzierten Abfälle. Offensichtlich wurden sie in der Schule oder zuhause schon bestens vorbereitet und hatten Spass, ihr vorhandenes Wissen zu demonstrieren.

Bevor es ein Znüni gab, musste noch die Entsorgungs-Stafette absolviert werden. Es galt möglichst schnell den zugeteilten Müll in den richtigen Kübeln zu deponieren. Da und dort brauchte es eine kleine Unterstützung von Ruth

Vogt, der Lehrerin Fabienne Brunner oder von Steve Schranz oder Christian Gass von der Einwohnergemeinde.

Freiwillige räumen auf

Am Tag zwei waren Steve Schranz und Christian Gass mit dem Werkhofteam bereit, die rund 150 Freiwilligen mit den nötigen Utensilien auszustatten und ihnen die Einsatzgebiete zuzuteilen. Auch für die spätere Bewirtung war schon alles parat.

Bei bestem Herbstwetter begrüusste der zuständige Gemeinderat Daniel von Burg die Helferinnen und Helfer und kurz nach zehn Uhr schwärmten die Gruppen aus, um das Dorf von weggeschmissenem Abfall zu säubern.

Nach getaner Arbeit gab es zur Stärkung Wurst mit Brot und natürlich auch etwas, um den Durst zu löschen. Beim Abschied durften alle traditions-gemäss einen Lengnauer Kehrichtsack mitnehmen.

Ein grosses Dankeschön allen Beteiligten, besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einwohnergemeinde für den gelungenen Tag. ■



Seitens der Gemeinde ist viel Vorbereitung nötig, um den Clean-Up-Day zu organisieren.

Foto: Heinz Bönzli

«Was wir schon alles gefunden haben»

Unterwegs mit einem Clean-Up-Team

MARGRIT RENFER

Den Clean-Up-Day gibt es in Lengnau seit 2014. Mitte September haben wieder an die 150 Personen aus Vereinen, Firmen und den politischen Parteien Abfall zusammengelesen. Mit ihnen zwei Botschafterinnen und Botschafter der «IG für saubere Umwelt».

Es ist kühl an diesem Samstagmorgen. Immerhin strahlen die vielen Kinder, Jugendlichen, Männer und Frauen in den gelben Clean-Up-Day-Shirts mit der Sonne um die Wette. Zahlreich sind die Mitglieder des Turnvereins mit den Jugendriegen, Angestellte der Thermo Fisher Ltd, Vertretende der politischen Parteien und Privatpersonen erschienen.

Sie alle wollen sich für ein sauberes Dorf einsetzen. Nun heisst es, sich in etwa Fünfergruppen einteilen, Kehrichtsack, Handschuhe, Greifzange fassen und los geht es, gut ausgerüstet, auf die eingeteilte Tour. «Vergesst den Spass nicht», sagt Martin Affentranger. Er ist Botschafter von «IG saubere Umwelt» und mit Fabienne Kuhn in Lengnau dabei.

Zigarettenstummel sind besonders eklig

«Littering ist keine coole Sache», sagen die Botschafter. «Schlimm zum Sammeln sind die Zigistummel», klinkt sich der eifrig zusammenlesende Jeremi ein. Wenn auch die Anzahl Kubikmeter verunreinigtes Wasser pro Zigarettenstummel nicht ganz geklärt werden kann, sei es schlimm, dass sich deren Schadstoffe in der Nahrungsmittelkette rächen, klärt Fabienne Kuhn auf. Die Gruppe ist im Hotspot Richtung Bahnhof eingeteilt. «Was wir schon alles gefunden haben», sinnieren die Sammelnden. Glücklicherweise findet Kélia zu ihrer



Kinder und Erwachsene sammeln mit viel Ausdauer viel Abfall ein.



Zigarettenstummel sind besonders unangenehm zum Sammeln.

Fotos: Margrit Renfer

Freude neben allem Unrat noch ein leeres Schneckenhaus. Das will sie unbedingt zeigen. Dann steckt noch etwas Grünes im Gebüsch. Wirklich, ein Rasenmäher-Roboter. Hat der sich verirrt? Kaum, das sieht nach illegaler Entsorgung aus. «Wenn der einfach so liegen bleibt, geht zuerst die Farbe ab, dann löst sich der Weichmacher der

Plastikteile auf, alles kommt in den Boden und das Mikroplastik über die Tiere zu uns retour.»

Kläranlagen stossen an ihre Grenzen

Die Filtersysteme der Kläranlagen werden zwar laufend aufgerüstet, allerdings können sie kaum mithalten.

«Nichts wegwerfen und Weggeworfenes zusammenlesen, ist viel einfacher, als etwas aus der Umwelt mit Filtersystemen wieder herauszunehmen», erklärt der Botschafter und zeigt, wie man halbgefüllte umherliegende Trinkflaschen leert, damit diese nicht schwer mitgetragen werden müssen. Jetzt finden die Kinder noch so Dinger, die sie nicht benennen können. Gut, sind Erwachsene mit dabei und klären auf. Ja, auch diese Dinger sollte man nicht liegen lassen. Es wird an weiteren kritischen Orten mit Ausdauer gesammelt. Beim Velo-stander am Bahnhof und auf einem Parkplatz. Was sich wohl der Autofahrer dachte, als die Leute in gelben Westen die zahlreichen Zigistummel neben dem privat angeschriebenen Platz zusammenlesen?

Eine stolze Leistung

Die zurückgebrachten Kehrrichtsäcke beim Fussballplatz sind alle gut gefüllt. «Ich bin stolz, was ihr geleistet

habt. Ihr werdet nun ganz sicher nichts mehr einfach in die Natur wegwerfen. Zum Wohle der Tiere und uns allen», lobt Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller.

Unter den ersten drei!

Die Gemeinde Lengnau beteiligt sich bereits seit 2014 am Clean-Up-Day. Als Initiatorin und Organisatorin des nationalen Clean-Up-Days führt die IGSU (IG saubere Umwelt) einen Wettbewerb zwischen allen teilnehmenden Gemeinden durch, wobei die kreativste Clean-Up-Aktion einer Gemeinde belohnt wird. Lengnau BE ist neben Céligny GE und Schmerikon SG eine der drei Gewinnerinnen des Clean-Up-Days 2022 und gewinnt einen Recycling-Ausflug im Wert von 500 Franken! Herzliche Gratulation und vielen Dank allen Teilnehmenden des diesjährigen Clean-Up-Days.

Die Botschafter der «IG saubere Umwelt» freuten sich an den vielen Teilnehmenden des Clean-Up-Days in Lengnau. Besonders gefiel, dass der Turnverein mit den Jugendriegekindern auch zahlreiche Eltern zum Mitmachen und Mithelfen mobilisieren konnte.

Dass Clean-Up nachhaltig ist, zeigte sich am anschliessenden Vereinsnachmittag, als Kinder nach einem Kehrrichtsack verlangten. Für die Organisierenden des Tages bleibt zu überlegen, wie noch weitere Personen, Firmen und Vereine mobilisiert werden können. Für Patrick Mehrhofer, Leiter Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz von Thermo Fisher und sein Team war es Ehrensache am Clean-Up-Day mitzumachen: «Wenn schon einer etwas nicht wegschmeisst, kommen wir dem Ziel näher.» ■

ZEIT FÜR DIE HAUTPFLEGE

WENN ES JUCKT, SCHUPPT ODER SPANNT ...

... HABEN WIR
DAS RICHTIGE FÜR SIE!

Lengnau Bürenstrasse 1
Biel/Bienne General-Dufour-Strasse 4
Biel/Bienne Zentralstrasse 45 | www.geno.ch

GENO
APOTHEKE | PHARMACIE

Solaranlagen
MINERGIE

Kämpfer Bedachungs AG

Steil- und Flachbedachungen • Baupenglerei
Fassaden • Reparaturen • Umdeckungen
Isolationen • Dachfenster • Blitzschutz
Schneestopper • Solaranlagen

Wydenstrasse 4, 2540 Grenchen
Tel. 032 645 29 17, Fax 032 645 38 44
kaempferag@bluewin.ch

M. Müller



- Ketten
 - Sonderanfertigungen
 - Schlosserarbeiten
 - Zäune, Reparaturen
 - Handläufe, Geländer
 - Werkzeuge
- Nerbenstrasse 2
CH 2543 Lengnau BE
032 / 652 59 36
079 / 632 12 44
mueller-ketten@vtxmail.ch

SEIT ÜBER 20 JAHREN IHR SPEZIALIST FÜR ZAHNPROTHESEN

- Reparaturen
- Reinigungen
- Hilfe bei Prothesenproblemen

DENTAL LABOR

MARC GRÜTTER

Hausbesuche / Abholservice
Notfalldienst

Notfallnummer: **0800 777 220**

Bielstrasse 120

2540 Grenchen

Tel. 032 377 37 10

PROFESSIONELLE PROTHESENREINIGUNG

10%

Rabatt auf
die Reinigung

ab Fr. 49.-

Die Wasserversorgung sicht- und spürbar machen

Feierabendspaziergang durch den Lengnauer Wald

JOSEPH WEIBEL

Der Feierabendspaziergang durch den Lengnauer Wald ist eine schöne Tradition der Burgergemeinde. Und sie kommt gut an. Für den Anlass Mitte August meldeten sich rund 90 Interessierte an und wurden mit einem gemütlichen «Postenlauf» und einem anschliessenden Apéro belohnt. Wir haben mit Forstverwalterin Andrea Spahr den Feierabendspaziergang Revue passieren lassen.

Frau Spahr, Ihr Spaziergang durch den Lengnauer Wald kommt ganz gut an. Was macht diesen Anlass so attraktiv?

Andrea Spahr: Der Feierabendspaziergang fokussierte in diesem Jahr vor allem das Thema Wasser: Woher kommt es, warum ist es so sauber und reicht das Wasser auch künftig für alle Bedürfnisse? Der hiesige Wasserverbrauch im Jahr 2020 zum Beispiel betrug 325'840 Kubikmeter oder rund 160 Liter pro Tag und Person. Und trotzdem fragt man sich nicht täglich, woher das Wasser kommt und warum es scheinbar nie versiegt. Das ist auch verständlich. Uns war es wichtig, Mitte August das Verständnis



Forstverwalterin Andrea Spahr informierte anlässlich des Waldspaziergangs unter anderem über die Grundwasserschutzzonen.



Der Feierabendspaziergang der Burgergemeinde kommt gut an. Zum Abschluss gab es für die Teilnehmenden eine schöne Apéro-Platte. Fotos: zvg

für dieses Thema sicht- und spürbar zu machen.

Wohin führte die Reise?

Wir haben drei Posten eingerichtet: Besichtigung des Reservoirs «West», dann ein Spaziergang entlang des Wurzelwegs in Richtung Forsthaus und beim dritten Posten berichtete unser langjähriger Vorarbeiter Christi-

an Rülfi über die Waldpflege. Besichtigt haben wir das Reservoir «West». Erbaut wurde es im Jahr 1970 und fasst in zwei Wannen rund 950 Kubikmeter Wasser von einwandfreier Qualität. Der Blick in eines der Reservoirs ist immer wieder faszinierend und macht Interessierten deutlich, dass genügend Wasser keine Selbstverständlichkeit ist.

Im Reservoir wird das Wasser gefasst, da fragt man sich natürlich: Wo hat das Wasser seinen Ursprung?

Richtig. Auch das war natürlich ein Thema. Es kommt aus zwei Quellen – aus der Grabenbach- und aus der Lochbachquelle. Die Grabenbachquelle befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Grenchen und liefert 75 bis 95 Prozent unbehandeltes Wasser. Von der zweiten Quelle im Rebweg werden die fehlenden 5 bis 25 Prozent mit Ultraviolettstrahlung (UV) entkeimt und ins Netz gepumpt.

Unbehandeltes Wasser. Wie muss man sich das vorstellen?

Das ist eines der natürlichen Wunder, die der Wald bietet. Der Boden, die Bäume beziehungsweise deren Wurzeln bilden ein natürliches Filtersystem und sorgen für eine einwandfreie Wasserqualität. Dabei spielen die Baumarten (Laubbäume, Nadelbäume) eine wichtige Rolle. Sie nehmen Einfluss auf diese Filteraktivität. Unsere Wälder werden bewusst gemischt bewirtschaftet. Das war ein Thema, auf das Christian Rüfli, Vorarbeiter der Burgergemeinde, eingegangen ist. Er blickt mittlerweile auf über 40 Jahre Tätigkeit in den Wäldern von Lengnau zurück und hat ein immenses Wissen und vor allem viel Erfahrung.

Ich selbst habe beim Posten zwei über das Wesen der Grundwasserschutzzone berichtet – auch über die Gemeindegrenzen hinaus, wie sich das schweizweit verhält. Die Grundwasserschutzzone dienen dazu, Grundwasservorkommen, die für die Trinkwasserversorgung genutzt werden, vor jeglicher Verschmutzung zu schützen. Und da sind wir wieder bei dieser natürlichen Filterfunktion des Bodens, die für eine zuverlässige Rei-



nigung und für die Beseitigung von Krankheitserregern sorgt.

Die Burgergemeinde Lengnau sorgt nicht nur für sauberes Wasser in genügender Menge, sondern ist auch in der Holzwirtschaft tätig. Wie bedeutsam ist dieser Teil?

Die Waldbewirtschaftung ist ein wichtiger Teil, wie die Bewirtschaftung des Wassers. Sie nimmt seit der Inbetriebnahme der Fernwärmezentrale eine noch wichtigere Bedeutung ein. Die Wälder von Lengnau werden nachhaltig und zukunftsorientiert bewirtschaftet. Dies ist in der aktuellen Situation mit extremen Wetterlagen eine Herausforderung. Gesunde Wälder kön-

nen mit gezielten Eingriffen gefördert werden, die Holznutzung trägt dazu bei.

Der Traditionsanlass Feierabendspaziergang durch den Wald pflegt auch noch einen anderen Brauch: Zum Abschluss gibt es eine Brätlete beim Forsthaus. War das auch heuer der Fall?

Nein. Zum Zeitpunkt der Führung herrschte aufgrund der Hitze und Trockenheit strenges Feuerverbot im Wald. Anstelle von Bratwürsten gab es dafür eine schöne Apéro-Platte, die mindestens so gut angekommen ist. ■

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf unsere Inserentinnen und Inserenten

Leserbrief

Tema: Bosco e acqua

La «Burgergemeinde» di Lengnau ha organizzato di sera una passeggiata nel bosco, per far conoscere ai suoi cittadini e sensibilizzarli sull'importanza della natura e delle sue sorgenti di acqua.

La serata è bella, la salita è dura, ma l'entusiasmo che tutti abbiamo ci aiuta a sopportare la fatica per conoscere un po' meglio la natura.

La prima tappa è la riserva di acqua, che vuol dire vita! Un bene prezioso che non dovremmo consumarla inutilmente per averla nei periodi che scarseggia.

I responsabili con competenza ci hanno spiegato da dove proviene, come viene accumulata e preparata per distribuirlo a Lengnau.

Alla seconda tappa la Signora Spahr ci ha spiegato cosa bisogna fare per mantenere inalterata la natura e per preservare la qualità dell'acqua.

Alla terza tappa il Signor Rüefli, con entusiasmo del suo compito, ci ha spiegato nei particolari come si sviluppa e si mantiene la qualità di un bosco.

Alla fine, alla casa forestale, abbiamo trovato una tavola ricca di ogni bene, rifocillandoci e dissetandoci con l'acqua sorgiva e fresca di Lengnau.

Concludendo questa passeggiata in buona compagnia, aiutati da una piccola lampadina, che ci ha illuminato la via, siamo arrivati a casa stanchi e contenti di aver partecipato a questa esperienza positiva.

Grazie alla «Burgergemeinde» Lengnau BE da Giuseppe e Erika Mazza



Foto: zvg

Thema: Wald und Wasser

Die Burgergemeinde von Lengnau hat einen Waldspaziergang am Abend organisiert, um seinen Bürger/Innen die Wichtigkeit der Natur und seiner Wasserquellen näher zu bringen und sie dafür zu sensibilisieren.

Der Abend ist schön, der Aufstieg ist streng, aber der Enthusiasmus, den wir alle haben, hilft uns die Müdigkeit zu ertragen um die Natur ein wenig besser kennen zu lernen.

Die erste Etappe ist das Wasserreservoir. Wasser heisst Leben! Ein kostbares Gut, das wir nicht unnötig konsumieren sollten, um es in knappen Zeiten zu haben.

Die Verantwortlichen haben uns kompetent erklärt, wo das Wasser herkommt, wie es angesammelt und aufbereitet und wie es dann in Lengnau verteilt wird.

Beim zweiten Posten hat uns Frau Spahr, Forstverwalterin, erklärt, was zu machen ist, um die Natur unverändert zu lassen und um die Qualität des Wassers zu erhalten.

Beim dritten Posten war Forstwart Rüefli, begeistert von seiner Aufgabe, erklärte er uns ausführlich, wie die Qualität eines Waldes entsteht und erhalten bleibt.

Zum Schluss, beim Forsthaus, haben wir einen reich gedeckten Tisch vorgefunden, wir haben uns gestärkt und den Durst mit frischem Quellwasser von Lengnau gelöscht.

Zum Abschluss dieses Spaziergangs in guter Gesellschaft, mit Hilfe einer kleinen Lampe, die den Weg erhellte, sind wir zuhause angekommen, müde und zufrieden bei dieser positiven Erfahrung dabei gewesen zu sein.

Danke an die Burgergemeinde Lengnau BE von Giuseppe und Erika Mazza



Bauleitungen GmbH

Marcel Frattini

Dipl. Bauleiter Hochbau

079 939 20 73

marcel.frattini@frattini-bauleitungen.ch

Bielstrasse 58
2543 Lengnau
www.frattini-bauleitungen.ch



**Ihr Versorgungsdienstleister
für Energie und Wasser persönlich vor Ort**



**energie
wasser
lengnau**
vo hie!

Brunnenplatz 2, 2543 Lengnau BE, Telefon 032 654 71 04, www.ewlengnau.ch

Es weihnachtet sehr

Einladung zu Wurzelweihnacht und Weihnachtsbaumverkauf

MONIKA GRIBI

Die Wurzelweihnachten und der Weihnachtsbaumverkauf finden nicht mehr gleichzeitig statt.

Die Burgergemeinde Lengnau freut sich, nach zweijähriger Unterbrechung, am Donnerstag, 15. Dezember zwischen 16.30 und 20.30 Uhr, die Wurzelweihnachten durchzuführen. Sie sind herzlich eingeladen, in die märchenhafte, kerzenhelle Weihnachtswelt im Lengnauer Wald einzutauchen und einen mit über 1000 Kerzen beleuchteten Teil des Wurzelwegs zu bestaunen.

Der beleuchtete Weg führt vom Rohweg über den Tennisplatz entlang des Holzstegs durch den Wald hoch zur Hupperhütte. Er bietet die Möglichkeit, den Wald auf eine ganz besondere Weise zu erleben. Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltagsstress und lassen Sie sich von der besinnlichen Stimmung verzaubern. Gönnen Sie sich einen Glühwein oder Tee und

eine kleine Verpflegung auf dem Rundweg.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und zahlreiche Gespräche! Eine Anmeldung ist nicht nötig. Jede und jeder, welcher mit uns den Augenblick genießen möchte, ist herzlich willkommen!

Weihnachtsbaumverkauf am 17. Dezember

Damit sich jeder ganz sicher den schönsten Weihnachtsbaum besorgen kann, hat sich der Burgerrat dazu entschieden, den Weihnachtsbaumverkauf nicht mehr zusammen mit der Wurzelweihnacht durchzuführen. Dieser findet separat am Samstag, 17. Dezember von neun bis elf Uhr bei Tageslicht statt. Sie haben die Möglichkeit, an diesem Morgen in der Hupperhütte einen regionalen Weihnachtsbaum zu kaufen. Es werden Rot- sowie Nordmannstannen zum Verkauf angeboten. Auf Wunsch wird Ihnen der Baum auch nach Hause geliefert (Gemeindegebiet Lengnau). ■

Für Ihre Agenda:

Burgerversammlung

Wann/Wo:

Dienstag, 29. November 2022,
20.00 Uhr, Aula Dorfschulhaus

Wurzelweihnachten

Wann:

Donnerstag, 15. Dezember 2022,
16.30–20.30 Uhr

Wo:

Rundweg: Rohweg zum Tennisplatz und hoch zur Hupperhütte (gegenüber den Vorjahren leicht abgeänderte Route)

Weihnachtsbaumverkauf

Wann:

Samstag, 17. Dezember 2022,
9.00–11.00 Uhr

Wo:

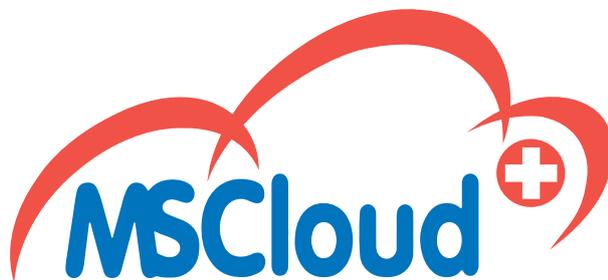
Hupperhütte Lengnau
(Oelestrasse 30)



Stimmungsvoll und bezaubernd: Die Wurzelweihnacht im Lengnauer Wald.

Fotos: Christine Raschle

Ihre Cloud & Support Spezialisten aus der Region



Professional Cloud Solutions

Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau

Tel. 032 653 88 70

info@mscloud.ch
www.mscloud.ch



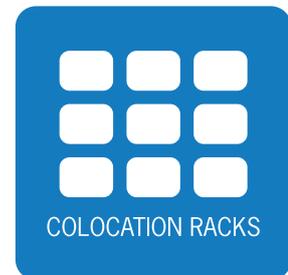
CLOUD SERVICES



CLOUD CONSULTING



IT OUTSOURCING



COLOCATION RACKS

MSupport Networks AG

Professional Network Solutions



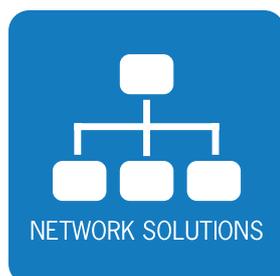
IT SUPPORT



IT CONSULTING



HARD- & SOFTWARE
SOLUTIONS



NETWORK SOLUTIONS

Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau

Tel. 032 653 80 40

info@msupport.ch
www.msupport.ch

Ihr kompetenter IT-Partner
seit über 25 Jahren

Willkommen im Schulteam

Neue Mitarbeitende an der Schule Lengnau

Auch dieses Jahr gibt es wieder neue Gesichter an der Schule Lengnau. Sie stellen sich vor...

**Letizia Simili,
Klassenlehrperson 2c**



Ich heisse Letizia Simili. Ich wohne in Dendingen und habe diesen Sommer meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule abgeschlossen.

Während meines Studiums habe ich bereits als Klassenlehrperson an einer ersten und zweiten Klasse gearbeitet. Nach den Sommerferien habe ich nun die Funktion als Klassenlehrperson an der Klasse 2c übernommen. Seit meinem 13. Lebensjahr arbeite ich mit Kindern, was mir viel Freude bereitet. Der Umgang mit ihnen ist faszinierend. Ihr Lachen, ihre Lern- und Aufnahmefähigkeit sowie ihr grenzenloses Denken beeindruckt mich stets und motivieren mich täglich aufs Neue.

Ich freue mich auf die kommende Zeit an der Primarschule in Lengnau und auf die weiteren lehrreichen Erfahrungen, welche ich machen darf.

**Jessica Palmerini,
Klassenlehrperson 2b**



Mein Name ist Jessica Palmerini, ich komme aus Lyss und bin 30 Jahre jung. Ich übernehme die neue Klassenlehrfunktion der Klasse 2b.

Berit Jenni, IF-Lehrperson



Ich bin Berit Jenni und komme aus Solothurn. Ab Mitte September bin ich an der Klasse 3c als IF-Lehrperson tätig und für zwei Lektionen auch bei der 1c. Aktuell studiere ich im letzten Jahr Soziale Arbeit und werde an zwei Tagen in Lengnau sein. Ich freue mich sehr auf die kommende Arbeit.

**Saskia Baeriswyl,
Fachlehrperson Sekundarstufe**



Mein Name ist Saskia Baeriswyl. Ich unterrichte WAH, Deutsch, Mathematik, Medien und Informatik sowie NMG an der siebten Klasse. Zusammen mit einer anderen Lehrperson bin ich für die Klasse 7Rc zuständig. In der achten Klasse unterrichte ich zudem Mathematik. Nebst dem Unterrichten absolviere ich zurzeit meinen Master an der PH Bern.

**Jessica Jutzi, Klassenlehrperson
Kindergarten Grün**



Nach meiner Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung habe ich in diesem Sommer mein Studium an der PH Bern abgeschlossen. Seit August unterrichte

te ich nun als Klassenlehrperson die Kinder im Kindergarten Grün. In meiner Freizeit bin ich in einem Turnverein tätig und stehe gerne in der Küche. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern der Gemeinde Lengnau.

**Lea Gnägi, schulische Heilpädagogin
an den fünften Klassen**



Mein Name ist Lea Gnägi und ich bin schulische Heilpädagogin an den Klassen 5a, 5b und 5c im Kleinfeld. Meine grösste Leidenschaft ist

das Bereisen verschiedener Länder und Kulturen. Auf Reisen gehe ich unglaublich gerne Tauchen.

**Deniz Keskin,
Klassenlehrperson 5c**



Ich bin 25 Jahre alt, komme aus Solothurn und bin als Klassenlehrperson der 5c und als Mathematiklehrer der 5b im Campus Kleinfeld im

Einsatz. Zu meinen Interessen zählen Fussball, Fitness und Musik. In meiner Freizeit reise ich sehr gerne und lerne gerne verschiedenste Kulturen kennen. Ich freue mich darauf, viele spannende Erfahrungen an der Schule Lengnau zu sammeln.



Herzlich willkommen bei der **GARAGE ARNI GmbH**

**Seit 35 Jahren
Ihr HONDA-Partner
in der Region**

- Bediente Ruedi Rüssel Tankstelle
- 24h-Tankstelle - Service
- MFK-Aufbereitung
- Pneu-, Auspuff- und Bremsenservice aller Marken

Familienbetrieb seit 1963
Bielstrasse 35 - 2543 Lengnau
Tel. / Fax 032 652 51 06

physio puma

Therapie / Trainingscenter
D. Huser / C. Meissgeier
2543 Lengnau
Telefon 032 652 95 28
www.physio-puma.ch



Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen,
dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Raiffeisenbank Weissenstein

www.raiffeisen.ch/weissenstein | Tel. 032 625 01 01

RAIFFEISEN

**Melissa von Büren,
Fachlehrperson Oberstufe**



Mein Name ist Melissa von Büren. Ich bin nach einem zweijährigen Unterbruch nun wieder zurück an der Schule Lengnau. Mit Freu-

de versuche ich das in der Zwischenzeit an der Schule für Kunst und Design Zürich erlangte Know-how in meinen Unterricht einzubringen. Mit grosser Leidenschaft unterrichte ich das Bildnerische Gestalten an den beiden achten und neunten Klassen. Meine Hauptaufgabe ist jedoch der Unterricht in den Fächern Deutsch, ERG und RZG sowie die Begleitung der Schülerinnen und Schüler der 9a auf ihrem individuellen Weg in Richtung Berufswelt.

Zoe Lerch, Klassenlehrperson 1b



Mein Name ist Zoe Lerch und ich wohne in Gerolfingen. In meiner Freizeit spiele ich viel Musik oder bin mit der Pfadi im Wald unterwegs.

Seit diesem August habe ich in Lengnau eine erste Klasse übernommen. Ich freue mich auf das kommende Jahr und bin sehr motiviert mit der Klasse zu arbeiten.

Sinya Balsiger, Logopädin



Mein Name ist Sinya Balsiger. Seit August arbeite ich als Logopädin an der Schule Lengnau. Ich bin auf dem Schulareal Dorf anzutreffen, da

sich mein Logopädiezimmer im Container befindet.

**Madeleine Friedli,
integrative Förderung**



An der Schule Lengnau arbeite ich an einer siebten Klasse als Lehrperson für integrative Förderung. In meiner Freizeit lese ich gerne. Allgemein bin

ich sehr gerne mit meiner Familie in der Natur unterwegs.

**Camille Dieterich,
Klassenlehrperson 3c**



Ich heisse Camille Dieterich, bin in Frankreich geboren und habe das Primarlehramt in Deutschland studiert. Ich bin seit August 2022 an der

Primarschule Lengnau als Klassenlehrerin der 3c tätig. Ich unterrichte Deutsch, Mathematik, NMG, Bildnerische Gestaltung und Französisch. Ich bin sehr glücklich an dieser Schule zu arbeiten und freue mich auf dieses Schuljahr!

**Gina Freudiger,
IF-Lehrperson vierte Klasse**



Ich bin Gina Freudiger, komme aus Lengnau und studiere am IVP NMS in Bern. Es freut mich sehr, die Kinder der Klasse 4c als

IF-Lehrperson unterstützen zu können. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und bin am liebsten draussen unterwegs. ■

QUALITÄT HAT EINEN NAMEN!

**Antennen und Netzwerkinstallationen | Diverse Reparaturen
Beratung zu Internet- und Aboverträgen | Quickline Partner**

☆ euronics Radio TV Reber

Bahnhofstrasse 2 | 2542 Pieterlen | T 032 377 17 43
E-Mail mail@rtvreber.ch | www.rtvreber.ch

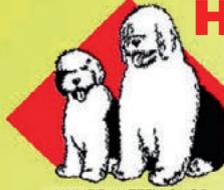


kreative & edle
**GESCHENKIDEEN
AUS DEINER PAPETERIE!**

Komm vorbei uns lass dich inspirieren, wir freuen uns auf dich.



www.schlup.swiss
Schlup AG | Solothurnstrasse 15 | 2543 Lengnau



**Hunde- und
Katzenshop**

Zubehör grösste Auswahl in der Region

Zollgasse 10
2543 Lengnau
Tel. 032 652 20 25

www.stutz-lengnau.ch

Swiss-Lein
100% Schweizer Handarbeit



www.swiss-lein.ch

Wolf GmbH

HOCH und
TIEF
BAU

Baugeschäft

*Empfiehl sich für
gute Beratung und
fachmännische
Ausführung*

2543 Lengnau
Telefon 032 652 34 63

PATRICK SCHLATTER HOLZ 2543 Lengnau, 079 /312 48 44



holzbauplus®

Unser Holzbau empfiehlt sich für Neu- und Anbauten, Freisitze, Autounterstände, Dachfenster, Innenausbau Bodenbeläge.

Neue Jugendbücher ab achter Klasse bis Erwachsene

Aktuelles aus der Mediothek

ANDREA WOLF
EVELINE AMACHER

Unsere Mediothek wird von den Schulkassen rege benutzt. Ebenso sind Klasseneinführungen sehr beliebt. Das freut uns sehr!

Ab der achten Klasse ist die Begeisterung leider weniger gross, natürlich mit Ausnahmen.

Nun möchten wir dieser Altersgruppe die Vorzüge der Mediothek näherbringen, indem wir Klasseneinführungen anbieten, um unser vielfältiges Medienangebot vorzustellen. Wir werden den Jugendlichen zeigen, welche Bücher für sie geeignet sind. Bücherwünsche nehmen wir gerne entgegen. Vielleicht werden wir damit ein paar Jugendliche begeistern können!

Neue Jugendbücher zur Ausleihe bereit!



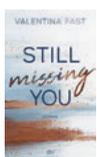
Nur noch ein einziges Mal
Colleen Hoover

Was als Cinderella-Lovestory beginnt, wird mehr und mehr zu einem aufwühlenden Beziehungsdrama.



Game
Christian Linker

Ein brisanter Thriller über Gamer, Fake News und Verschwörungstheorien.



Still missing you
Valentina Fast

Ein renovierungsbedürftiges Hotel, vier streitlustige Pflegegeschwister und viele gebrochene Herzen.



Still wanting you
Valentina Fast

Amber stürzt sich gemeinsam mit ihren Pflegegeschwistern in die Renovie-

rung des alten Hotels und sucht sich dazu noch einen weiteren Job. Dort läuft sie bereits an ihrem ersten Tag ausgerechnet Brian in die Arme.



Dunkle Idylle
Carmen Korn

Als Teresas Mutter mit ihrem neuen Freund zusammenzieht, könnte alles perfekt sein, denn Teresa ist heimlich in dessen Sohn Leo verliebt. Doch der Umzug steht unter keinem guten Stern...



Lost – In der Wildnis hört dich niemand
Mindy McGinnis

Es sollte ein Zelt-Trip mit Freunden werden Jungs und Mädchen, Bier und Lagerfeuer, mitten in der Natur. Was kann da schon passieren?



Honey Girl
Morgan Rogers

Eine junge Frau folgt ihrer Liebe in ein Leben, das alle Gewissheiten, Lebensziele und vor allem ihre Haltung zum Thema Liebe fundamental infrage stellt.



Ohne Handy – voll am Arsch
Florian Buschendorff

Was ist denn das für eine Schnapsidee: Die Hälfte der Klasse soll für zwei Wochen ihre Handys abgeben?! Johanna ist fest davon überzeugt: Der neue Referendar spinnt!



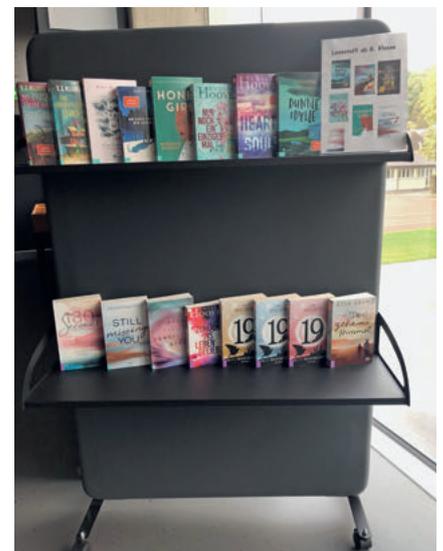
Was mir von dir bleibt
Adam Silvera

Als Griffins erste Liebe und Exfreund Theo bei einem Unfall stirbt, bricht für ihn eine Welt zusammen.



Du oder das ganze Leben
Simone Elkeles
Eine absolut heisse Romeo- und-Julia-Geschichte!

Weitere Neuerscheinungen finden Sie bei uns in der Mediothek!



Jugendbücher für Erwachsene? Es spricht nichts dagegen.

Öffnungszeiten

Montag 15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Preise

Jahresmitgliedschaft Fr. 30.00
(Kinder und Jugendliche gratis)
Jahresabo E-Books Fr. 30.00
(zusätzlich)

Kontakt

Schul- und Gemeindemediothek
Küpfgasse 8
2543 Lengnau
032 653 76 60
mediothek@lengnau.ch
www.lengnau.ch/themen/
schule-und-bildung/mediothek

Buchtip

Dein falsches Herz

Roman

Stephanie Scott



Ein letzter Sommertag am Strand, ein liebevolles Lächeln, bruchstückhafte Erinnerungen sind alles, was Sumika von ihrer geliebten

Mutter Rina geblieben ist. Nach dem Tod von Rina wuchs das kleine Mädchen Sumiko bei seinem Grossvater auf. Sie hat nie die Wahrheit über Rinas Schicksal erfahren.

Der Japaner Kaitaro ist gutaussehend und ein Ehesaboteur. Im Auftrag ehemüder Männer verführt er die Ehefrauen, um die Scheidung kurz und kostengünstig zu halten. Der neue Auftrag «Rina» scheint Routine. Bis er ihr begegnet. Wie könnte es anders sein, er verliebt sich in sie. Aus der inszenierten Affäre wird für beide eine tiefe, leidenschaftliche Liebe. Doch die Beziehung verstösst gegen alle Regeln der strengen japanischen Gesellschaft und nimmt eine dramatische Wendung.

Jahre später erhält Sumiko einen mysteriösen Anruf, der ihre Neugier weckt. Sie macht sich auf die Suche nach der



Unser Herbstbaum sieht toll aus! Geschmückt von unseren kleinen und grossen Mediotheksbesucherinnen und -besuchern.

Fotos: zvg

wahren Geschichte ihrer Mutter. Sie findet eine grosse, verbotene Liebe, einen tragischen Verrat und den Hinweis auf ein furchtbares Verbrechen. «Ein spannender Roman. Am Anfang hatte ich etwas Mühe mit den japanischen Namen. Jetzt weiss ich auch, was ein «wakaresaseya» ist.» ■

Voranzeige Weihnachtsfenster

5. Dezember 2022, 17 bis 19 Uhr
Kaffee und Kuchen

Weihnachtsmärli mit Esther
17.30 bis 18 Uhr

Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände. Since 2008

Überzeugen Sie sich von unseren 100% kundenorientierten Dienstleistungen und profitieren Sie von unserem Grundsatz: Kein Erfolg - Keine Kosten

VERKAUF | VERMITTLUNG | BERATUNG | BEWERTUNG

IMMOSEEKER AG
Region Jurasüdfuss
Bielstrasse 1
2543 Lengnau

+41 (0)32 323 99 11
 flavio.frutig@immoseeker.ch
 immoseeker.ch

IMMOSEEKER
Real Estate Services

«Blutspende Lengnau» mit Frauenpower

Lengnau bietet weiterhin die Möglichkeit zur Blutspende

MARGRIT GATSCHET

Seit 1960 wurden in Lengnau durch die Interregionale Blutspende SRK von 15500 Spenderinnen und Spendern je 450 Milliliter Blut abgenommen. Organisiert und begleitet hat das der Samariterverein.

Mit der Auflösung des Vereins drohte das Aus für dieses wichtige Angebot. Das wollte Irène Schlup nicht zulassen und hat nach freiwilligen Helferinnen gesucht.

«Ich freue mich, dass ich mit Judith Lüthi, Eveline Amacher, Silvia Maurer, Claudia Rüfli, Elsbeth Thomi, Beatrix Tschannen, Gabi Tissot und Andrea Henzi schnell Verbündete gefunden habe. Mit einer Ausnahme sind alle aus Lengnau und ein paar bringen Erfahrungen in medizinischen Bereichen mit», berichtet die Initiantin.

Irène Schlup findet es relevant, dass die Aktionen weiterhin im Dorf stattfinden können. «Ich bin überzeugt, dass es die Spenderinnen und Spender schätzen, wenn sie nicht nach Biel ins Spendezentrum oder in ein Spital fahren müssen. Ausserdem bietet das anschliessende Znüni Gelegenheit zu liebgewordenen Begegnungen und guten Gesprächen», erzählt sie.

Zufrieden mit Nachfolge

Die Samariter Doris und Kurt Meier sind sehr zufrieden, dass es eine Nachfolge gibt. Sie haben bereits einiges von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen an das neue Team weitergegeben und werden die ersten zwei Spendentage im Jahr 2023 noch begleiten. Elisabeth Scheurer wird weiterhin für die Bekanntmachung der Termine mittels Plakate besorgt sein.



Irène Schlup will das Angebot zur Blutspende in Lengnau weiterführen.

Foto: zvg

Blut spenden tut nicht weh

Nur 2,5 Prozent der Schweizer Bevölkerung spenden regelmässig von ihrem Lebenssaft. Dabei benötigen vier von fünf Menschen einmal in ihrem Leben Blut oder Medikamente, die aus Blut hergestellt werden.

«Wir hoffen, dass alle bisherigen, aber auch möglichst viele neue Lengnauerinnen und Lengnauer, den Weg zu uns finden. Besonders schön wäre es, wenn sich vermehrt jüngere Menschen dazu entschliessen könnten. Blut spenden tut nicht weh, stärkt sogar die eigene Gesundheit, kostet nur eine Stunde Zeit und rettet Leben», sagt Irène Schlup.

Die motivierten Frauen werden alles daransetzen, dass schon bald die 20000ste Spende gefeiert werden kann.

Terminreservation unter: reservation.ichspendeblut.ch oder einfach in der Aula vorbeigehen. ■

Die nächsten Termine

Mittwoch, 1. Februar 2023

Mittwoch, 10. Mai 2023

Mittwoch, 30. August 2023

jeweils von 17 bis 19.30 Uhr

Mathys Beck
Brot in Bestform
Bahnhofstr. 4 2543 Lengnau 032 652 41 75

Adventsfenster 2022

Gedanken über eine liebgewonnene Tradition

GABI FLURY

Wollen wir dieses Jahr die Adventsfenster überhaupt machen? Diese Frage stellte ich mir Anfang September. Denn müssen wir nicht in diesem Winter Strom sparen? Melden sich Geschäfte, Familien oder Vereine um mitzumachen? Jetzt wo die Pandemie hoffentlich so weit im Griff zu sein scheint, kommt das Nächste. Aber ja, ich entschied mich nach einigen Gesprächen mit Freunden und Familie, es einfach in Angriff zu nehmen. So bereitete ich mit Hilfe einer lieben Nachbarin das Anmelde-

formular vor. Wie jedes Jahr machte ich einige Telefonate und meine ganz treuen Adventsfenstermacher sind alle dabei! Einige machen jedes Jahr mit, einige sogar schon, bevor ich die Adventsfenster organisierte. Ich habe mich richtig gefreut! Sobald das Formular öffentlich war, meldeten sich nach und nach Familien und Geschäfte, die mitmachen wollen!

Jetzt wäre es richtig genial, wenn auch am 20. Dezember viele Leute am Rundgang mitkommen würden. Das Dorf ist so schön beleuchtet. Auch wenn es dieses Jahr wohl etwas sparsamer ausfallen könnte, ist es

dann doch ein wunderschöner Spaziergang. Ich verspreche euch, danach ist einem richtig weihnachtlich zumute.

Vielen Dank liebe Lengnauerinnen und Lengnauer!

Eure Adventsfenster tante ■

Bis am 20. November kann man sich noch für ein Fenster anmelden.

032 645 17 74

flury.g@besonet.ch

Facebook:

Lengnauer Adventsfenster

automosconi

carrosserie spritzwerk kauf/verkauf

**Ihr kompetenter Partner für
Carrosseriearbeiten & Fahrzeuglackierungen**

Unser Angebot für Sie:

- m** Erstklassiger Service für Unfallreparaturen, Scheibentönung/Folierungen, Autobeschriftungen, Fahrzeugpflege und Scheibenaustausch
- m** Schadenmanagement, Beratung und Expertise
- m** Gepflegte Ersatzfahrzeuge (Schalt- & Automatikgetriebe)

automosconi

heisst Sie an der
Industriestrasse 10
in 2543 Lengnau
herzlich willkommen.

032 653 17 30
info@automosconi.ch
www.automosconi.ch

carrosserie suisse

Von Heilkräutern und Heilpflanzen

Ein bisschen Provence in Lengnau

SIGHILD GILGEN

Einer Pflanze hat der heisse Sommer besonders gefallen – dem Lavendel. Ein Loblied auf ein wohlriechendes Kraut mit vielfältigen Heilkräften.

Was war das für ein schöner Sommer! Es gab so viele Sonnentage wie schon lange nicht mehr und die Temperaturen kletterten oftmals über die 30-Grad-Grenze. Die Kehrseite war die grosse Trockenheit. Während die Pflanzen in der Natur mit der Trockenheit umgehen konnten, verdorrte der Salat und das Gemüse auf den Feldern und im Garten musste oft gewässert werden.

Aber einer Pflanze hat der heisse Sommer bei uns besonders gefallen – dem Lavendel. In vielen Vorgärten und Parkanlagen blühte er in diesem Jahr besonders intensiv und ausdauernd. Schon von weitem war er zu riechen, und die Bienen und Hummeln kamen in Scharen, um sich am Nektar zu laben.

Altbekannter Lavendel

Lavendel kennt man schon lange. Die Perser, Griechen und Römer verbrannten die stark duftenden Lavendelzweige als Abwehrmittel gegen «schlechte Dünste» in Krankenzim-



Der Lavendel ist auch für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge ein Paradies.



Lavendel – eine duftende Augenweide mit langer Blühzeit.

mern und beim Ausbruch von Epidemien. Auch im nördlichen Europa wurden dem Lavendel grosse Heilkräfte zugeschrieben. Zusammen mit anderen Kräutern wurden damit die Pesthäuser ausgeräuchert. Die Römer verwendeten Lavendel auch als wohlriechenden Badezusatz. Von ihnen hat die Pflanze ihren Namen bekommen: Der botanische Gattungsname *Lavandula* stammt vom lateinischen Wort «lavare» und bedeutet waschen.

Südfrankreich als Heimat

Der Lavendel liebt die Sonne und die Wärme. Er ist in den Mittelmeerländern und besonders in Südfrankreich zu Hause. Er wächst auf trockenen, mageren, kalkhaltigen Böden und blüht hell bis dunkelviolet. Sein Duft ist sehr intensiv, er riecht aromatisch und blumig mit einer herben Note. Die Pflanze enthält besonders viele ätherische Öle wie Linalool, Linalylacetat, 1,8-Cineol und Kampfer, welche den typischen Geruch ausmachen.

Die Blüten werden von Juni bis August geerntet, wenn ein Teil der Einzelblüten bereits verblüht ist. Aus dem getrockneten Pflanzenmaterial wird mittels Wasserdampfdestillation das

ätherische Öl gewonnen. Es gibt sehr viele Arten von Lavendel. Je nach Bodenbeschaffenheit, Standort und Klima variieren die Inhaltsstoffe und damit auch ihre Anwendungsbereiche.

Schmalblättriger Lavendel

In der Aromatherapie und auch in der Medizin findet der *Lavandula angustifolia*, der schmalblättrige Lavendel die grösste Anwendung. Er ist ein richtiger Tausendsassa. Aus dieser Pflanze wird das Öl mit dem breitesten Wirkspektrum gewonnen. Es wirkt antibakteriell, antiviral, antiseptisch, gegen Pilze, fiebersenkend, immunstimulierend, entzündungshemmend, schmerzlindernd, durchblutungsfördernd und schlaffördernd.

Auf psychischer Ebene wirkt es ausgleichend, beruhigend, aufbauend, angstlösend und antidepressiv, bei Erschöpfung anregend und erfrischend. Man spricht von der paradoxen Wirkung des schmalblättrigen Lavendels: einerseits beruhigend aber auf der anderen Seite anregend und erfrischend.

Lavendelblüten und das ätherische Öl können äusserlich als Badezusatz, mit Mandelöl als Hautpflegeöl oder

als Raumspray verwendet werden. Aus den Lavendelblüten kann man Tee kochen oder ein Fertigpräparat aus der Drogerie einnehmen. Die innere Anwendung empfiehlt sich bei Unruhe, Schlafstörungen und bei nervösen Magen- Darmbeschwerden.

Berglavendel

Diese Lavendelart liefert ein besonders wertvolles Öl. Er wächst hoch in den Bergen und wird von Hand mittels einer Sichel geerntet. Durch die stärkere UV-Strahlung bildet dieser Lavendel ein besonders aromatisches Öl.

Schopflavendel

Der Schopflavendel bevorzugt sandigen Boden und fühlt sich in den warmen Küstenregionen wohl. Sein charakteristisches Merkmal ist die Blütenrispe, die an einen irokesen-ähnlichen Haarschopf erinnert.

Speiklavendel

Der Speiklavendel wird auch breitblättriger Lavendel genannt. Er ist die grösste Lavendelart: Die Pflanze kann bis zu einem Meter hoch werden. Sie braucht noch mehr Wärme als der schmalblättrige Lavendel. Der Speiklavendel enthält besonders viel Kampfer und Cineol und hat dadurch eine anregende und belebende Wirkung.



Getrocknet erinnert der Lavendel auch im Winter an den schönen Sommer.

Fotos: zvg

Lavandin

Den Lavandin kennen wir alle von den schönen Fotos von den Lavendelfeldern in der Provence. Lavandin ist eine Kreuzung von *Lavandula angustifolia* und dem Speiklavendel. Seine Blütenstände sind sehr ertragreich und die Sträucher können maschinell geerntet werden. Das daraus gewonnene Öl wird nicht für medizinische Zwecke, sondern für die Herstellung von Kosmetika, Seifen und Parfüms verwendet.

Egal, welchen Lavendel Sie nun in Ih-

rem Garten haben, alle Sorten duften und sind eine Augenweide. Für die Insekten und Schmetterlinge sind sie ein Paradies!

Ich hoffe, Sie haben sich einige Blüten getrocknet, so dass Sie sich, wenn sie daran schnuppern, noch lange an den schönen Sommer erinnern können. ■

Quellen: Phyto Therapie in Theorie und Praxis, Cornelia Stern, AT Verlag AG; Praxis Aromatherapie, Monika Werner/Ruth von Braunschweig, Haug Verlag.

Herzlich willkommen an der Bahnhofstr. 9 in Lengnau:

cosmetics
Leumann
beauty therapy

Karin Leumann
Kosmetikerin Diplom KFR
Kosm. Fusspflegerin
Dipl. Therapeutin FRZ



**Gesichtspflege-Behandlungen,
Anti-Aging Behandlungen,
Fusspflege und mehr.**

Angebote unter
www.cosmetics-leumann.ch

Termin-Vereinbarung: 032 652 10 10

Massage & Therapie
Karin Sperisen

Dipl. Berufsmasseurin

**Klassische Massagen
Bowen-Therapie / EMMETT-Technique**
Entspannend + ausgleichend. Wohltuend bei Rücken-, Gelenk- +
Kopfschmerzen. Anregung von Lymphe + Verdauung.

www.therapie-sperisen.ch

Termin-Vereinbarung: 076 761 79 33

Die individuellen Bedürfnisse stehen im Vordergrund

Kinder- und Jugendarbeit der Reformierten Kirche Lengnau

MARLIS BRUNNER

Der Name Larry Hewitt ist bei den Kindern und Jugendlichen in Lengnau kein unbekannter. Larry arbeitet seit 14 Jahren für die Reformierte Kirchgemeinde Lengnau.

Als Katechet betreute er bis August 2022 die älteren Kids im KUW-Unterricht und gleichzeitig baute er den allseits beliebten Jugendtreff auf und leitet diesen auch. Mit dem Ende seiner Arbeit als Katechet kümmert er sich nun intensiver um den Um- und Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit. Dabei wird er seit zwei beziehungsweise 1,5 Jahren von den beiden Sozialpädagoginnen Melissa Züttel und Elena Villars unterstützt, welche mit Arbeitspensen von 20 und 10 Prozent angestellt sind.

Massgebend für die Anstellung der beiden Frauen war vor allem der Wunsch, dass die Jugendarbeit nicht nur auf männlichen Schultern lastet, sondern dass diese von beiden Geschlechtern wahrgenommen wird und damit auch den Mädchen eine weibliche Ansprechperson zur Verfügung steht. In diesem Sinn werden auch die Jugendtreffs möglichst oft im Beisein einer der Sozialpädagoginnen durchgeführt.

Angebot für jede Altersklasse

Wie bis anhin steht der Jugendtreff am Freitagabend den Jugendlichen ab der siebten Klasse für gemeinsame Spiele, Gespräche oder auch nur zum Chillen offen. Die Kinder der Unter- und Mittelstufen finden sich dann jeweils am Mittwochnachmittag zu Spiel und Spass ein. Die Outdoor-Treffs finden von Mai bis August bei schönem Wetter auf der Wiese der Schulanlage Kleinfeld von 14 bis 16 Uhr statt. Bei schlechter Witterung sowie von Oktober bis April stehen



Die Outdoor-Treffs finden von Mai bis August auf der Wiese der Schulanlage Kleinfeld statt. Fotos: zvg

die Räumlichkeiten am Mühleweg 12 zur Verfügung.

Kindergartenkinder bis und mit Kindern der zweiten Klasse müssen begleitet werden. Das Konzept der Jugendarbeit sieht vor allem auch die Einbindung von Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehr- und Fachpersonen vor. Den Eltern werden auch, und darauf legen die Kinder- und Jugendarbeiterinnen und -arbeiter grossen Wert, Begleitung und beratende Gespräche angeboten. Mit dem Angebot am Mittwochnachmittag hofft man, die Kinder im frühen Alter – sprich so früh wie möglich – zu erreichen, um eine Beziehung aufbauen zu können.

Rückschlag durch Coronakrise

Die Bemühungen im Sinne der Kinder- und Jugendarbeit erlitten leider coronabedingt in den letzten zwei Jahren einen herben Rückschlag, ka-

men doch alle Treffs und Events praktisch zum Erliegen. Heute ist der Tiefpunkt aber überwunden. Es nehmen wieder bis zu 30 Jugendliche am Freitagabendtreff teil und am Mittwochnachmittag finden sich jeweils auch 15 bis 30 Kinder zu Spiel und Spass zusammen. Ganz wichtig ist den Verantwortlichen auch für die Zukunft, dass jedes Kind dort abgeholt wird, wo es gerade steht, dass ein guter Bezug gewährleistet ist und sich die Jugendarbeit in erster Linie an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert.

Im vergangenen Jahr (Ende Oktober 2021 bis Mitte September 2022) wurde der Jugend- und Teenstreff insgesamt 59-mal besucht. Diese Statistik zeigt klar, dass die Reformierte Kirche mit ihrer Kinder- und Jugendarbeit auf dem richtigen Weg ist. ■

Ernte auch bei extremen Wetterbedingungen

Erntedank-Gottesdienst 2022

MARLIS BRUNNER

Eine volle Kirche zum Erntedankfest 2022. Begrüsst wurden die Predigtbesucherinnen und -besucher musikalisch. Der Chor der Trachtenfrauen sang zum Beginn «Mis Dahei am Jurafuess ... chum du mit mir, ja i zeige dir mis wunderschöne Seeland...» und brachte so zum Ausdruck, dass wir in einer der schönsten Gegenden der Schweiz zu Hause sind.

Die diesjährige Feier thematisierte die vier Jahreszeiten. Dazu hatten die Trachtenfrauen die Kirche wiederum liebevoll und prächtig geschmückt. In einem alten, riesigen Regal war aufgelegt, was von Frühling bis Herbst vorerst gesät und später dann geerntet wird. Auch wie die verschiedenen Früchte und Gemüse für die Winterzeit, in der es bekanntlich weniger zu ernten gibt, haltbar gemacht werden können, war bildlich dargestellt. So fanden sich auf den Regalen nebst frischen, knackigen Äpfeln und riesigen, goldgelben Kürbissen auch Gläser mit Eingemachtem. Denn, und dafür stand symbolisch auf dem obersten Tablar ein Schneemann, der nächste Winter kommt bestimmt, ja, er steht schon fast vor der Türe.

Freude an kleinen Dingen erhalten

In seiner Predigt sinnierte Pfarrer Heinz Friedli darüber, dass wir in diesem wie auch im letzten Jahr unter den verrücktesten Umständen Erntedank feierten. Das letzte Jahr war nass und kalt, die Ernte verrottete zum Teil auf den Feldern, Hagel vernichtete vieles und in diesem Jahr nun das absolute Gegenteil: brennende Sonne und Wassermangel. Ernten,



Vom Aussäen zur Ernte: Am Erntedankfest wird den vier Jahreszeiten gehuldigt.

die verdorrten, Zuckerrüben, die zu klein gerieten in den trockenen Feldern und nur mickrige Resultate ergaben. Dafür machten in diesem Sommer die vielen, wunderbar reifen Tomaten Freude, und die Traubenernte verspricht einen sehr guten Wein für dieses Jahr. Also gibt es doch

auch bei extremsten Wetterbedingungen, bei nassen oder trockenen Sommern, Erfreuliches. Das Wetter müsse man nehmen, wie es kommt. Einfluss darauf kann der Mensch nicht nehmen. So erinnerte er seine Zuhörerinnen und Zuhörer auch daran, sich immer wieder an den kleinen Dingen zu freuen. An Wunder dürfen wir uns nicht gewöhnen, dagegen gebe es Gründe genug, dankbar zu sein, für alles, was Generationen vor uns erschaffen haben. Der Mensch, so Pfarrer Heinz Friedli, ist nun einmal abhängig von Nahrung und muss daher lernen, in Abhängigkeit zu leben.

Tanz und Gesang untermalten die Feier

Mit Gesang und Tanzaktivitäten brachte die Trachtengruppe bunte Tupfer in die Feier. Unter der Regie von Caroline Wirz, die auch die Orgel spielte, tanzten die Frauen mit dem rassigen Walzer «Häb Sorg» rund um den Taufstein, erfreuten mit ihrem Gesang und schlossen ihre Darbietungen mit dem fröhlichen Tanz «Frühling am Thunersee» ab.

Mit einem gemütlichen Beisammensein mit Speis und Trank im Kirchensäli fand der Erntedank-Gottesdienst einen würdigen Abschluss. ■



Ein Spruch, der sich insbesondere bei extremen Wetterverhältnissen bewahrheitet.

Fotos: Marlis Brunner

Ende Eiszeit

Nach zwei Jahren findet endlich wieder ein Martinsfest statt

MARLIS BRUNNER

Endlich kann die katholische Kirchengemeinde Pieterlen-Lengnau-Meinisberg am 12. November im Kirchenzentrum Lengnau wieder das Fest zu Ehren von Sankt Martin feiern.

Der Heilige Martin, in frühen Jahren in römischen Kriegsdiensten und später Bischof von Tours, bewegt auch heute noch. In den letzten zwei Jahren musste auf das allseits beliebte Martinsfest verzichtet werden. Corona führte Regime und machte jede Festlichkeit unmöglich. Umso schöner ist es nun, dass dieses Jahr, am 12. November ab 14 Uhr, wieder im gewohnten Rahmen im römisch-katholischen Kirchenzentrum der Kirchengemeinde Pieterlen-Lengnau-Meinisberg in Lengnau gefeiert werden darf. Deshalb auch das diesjährige Motto des Martinsfestes – Ende Eiszeit.

Viel Organisation ist nötig

Die Durchführung eines solchen Anlasses setzt eine grosse organisatorische Arbeit voraus. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, braucht es viele helfende Hände, die planen und anpacken. Die Teams für die einzelnen Belange arbeiten zum Teil bereits seit Jahren zusammen. Auch die beiden Frauen, welche für die Festwirtschaft zuständig sind, arbeiten mit Power und grosser Leidenschaft für ein gutes Gelingen. Während Nelly Lanz für den gesamten Festwirtschaftsbereich zuständig ist, bewirtschaftet Ruth Salzmann das allseits beliebte Kuchenbuffet.

Der reibungslose Ablauf eines solchen Festwirtschaftsbetriebs ist nicht einfach und erfordert sorgfältige Vorarbeiten und ein vernetztes Denken. Anfangs September findet jeweils eine Vorbereitungssitzung statt. Danach werden die praktischen Arbeiten in Angriff genommen. Diese beinhalten



Der diesjährige Erlös geht an das Z.E.N. Zentrum für Entwicklungsförderung und pädiatrische Neurorehabilitation. *Fotos: zvg*

ten für den Bereich Festwirtschaft viele Vorkehrungen wie den Einkauf der Getränke, Sandwiches, Servietten und von vielem mehr.

Ausgenommen sind einzig die Spaghetti, für die das Team von Donato Silvestri zuständig ist. Eingekauft wird ausschliesslich regional in unseren Dörfern. Dabei legt Nelly Lanz grossen Wert auf Nachhaltigkeit. Geschätzt wird auch, dass beispielsweise alle nicht verkauften Getränke wie-

der an den Lieferanten zurückgebracht werden können. So entstehen keine Restbestände, die gelagert werden müssen.

Am Abend vor dem Fest werden die Tische und Stühle mit Helferinnen und Helfern im bereits durch die Goia-Gruppe liebevoll dekorierten Raum bereitgestellt und so angeordnet, dass zwei Fässstrassen entstehen, um bei der Essensausgabe Staus zu verhindern. Weiter werden auch Geschirr und Besteck sowie die Trinkgläser bereitgestellt. Nelly Lanz ist jeweils froh, wenn am Ende des arbeitsreichen Abends alles seine Richtigkeit hat, und sie dem Fest am nächsten Tag ruhig entgegensehen kann.

Erlös wird gespendet

Wichtig ist natürlich auch das gluschtige Kuchenbuffet, welches bei den Besucherinnen und Besuchern des Anlasses äusserst beliebt ist. Die Kuchen werden gespendet – zum Martinsfest bringt man doch einen Kuchen mit. Dass das alles auch klappt und am Festtag genügend Backwaren zur Verfügung stehen, ist Aufgabe von Ruth Salzmann. Manchmal müsse man halt hier und da noch nachfra-



Frauenpower am Martinsfest: Nelly Lanz verantwortet die Festwirtschaft, Ruth Salzmann das Kuchenbuffet. *Foto: Marlis Brunner*

gen und sich vergewissern, ob etwas Gebackenes gespendet werde. Nebst dem Süssen stehen auch Brote und kleine «Züpfen» im Angebot. Diese werden Jahr für Jahr vom Bio-Bauernhof der Familie Scherrer gespendet. Der klare Favorit im Reigen der Kuchen und Torten sei aber zweifelsfrei die Schwarzwäldertorte, diese finde immer reissenden Absatz, verrät Ruth Salzmann, und freut sich schon jetzt, am nächsten Martinsfest wiederum hinter dem Dessertbuffet die vielen Köstlichkeiten verkaufen zu dürfen.

Der gesamte Reingewinn aus dem Martinsfest geht wie immer an eine Institution, welche eine Unterstützung verdient. Der diesjährige Betrag wurde für das Z.E.N. Zentrum für Entwicklungsförderung und pädiatrische Neurorehabilitation der Stiftung Wildermeth in Biel bestimmt. ■



Das Kuchenbuffet kommt immer gut an.

Lesung mit Simea Schwab

Die ohne Arme und mit missgebildeten Füßen geborene Autorin Simea Schwab, Theologin und Erwachsenenbildnerin, sieht die Welt aus einer ungewohnten Perspektive und lässt uns mit Wort und Bild teilhaben.

«Fussnotizen – begrenzt – grenzenlos»

Freitag, 25. November 2022 im Mühlesaal des Begegnungszentrum Mühle

18.30 Uhr Apéro, vorbereitet von Konfirmandinnen und Konfirmanden

19.15 Uhr Lesung mit musikalischer Begleitung



**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf
unsere Inserentinnen und Inserenten**

Kein Problem mit Lieferengpässen

Berufsbild Solar-Pionier

MARGRIT GATSCHET

Solar-Pionier ist keine übliche Berufsbezeichnung, widerspiegelt aber am besten den Werdegang von Jürg Zahnd.

Der gelernte Mechaniker ist seit 40 Jahren in der Forschung und Entwicklung in den Bereichen Umwelttechnik und erneuerbare Energien unterwegs. «Als praktisches Bindeglied zwischen verschiedenen Akademikern eignete ich mir ein breites Wissen in den Gebieten Verfahrenstechnik, Physik und Elektrotechnik an. In der spannenden Anfangszeit der Branche war ich für etliche Patente mitverantwortlich und darf mich Co-Erfinder von Solaranlagen nennen», berichtete Jürg Zahnd. Angefangen hat er bei der Firma Hofstetter Umwelttechnik AG in Hindelbank. Diese ist spezialisiert auf die Herstellung von Deponie-Entgasungsanlagen. Später wechselte er zu der Berner Pionierfirma Atlantis Energie AG. Diese erstellte einzigartige Entsalzungsanlagen, welche mit Sonnenenergie oder Abwärme betrieben werden, unter anderem in Kuwait, Qatar und auf den Kapverdischen Inseln.

Pionierarbeit im Solarbereich

Nicht zuletzt die Tschernobyl-Katastrophe intensivierte die Suche nach alternativer Energiegewinnung. Die Firma Atlantis war dabei eine der führenden Firmen zur Herstellung von Fotovoltaik-Modulen im Kanton Bern. Ihre Produkte fanden unter anderem Verwendung bei den Autos der Tour de Sol und bei der aufsehenerregenden Solar-Hochhausfassade in Bern-Wittigkofen.

Jürg Zahnd erinnert sich: «Die Einweihung der Fassade läutete auch gleich den Niedergang und Konkurs von Atlantis ein. Mitarbeitende protestierten

im Hintergrund, weil die Löhne nicht bezahlt werden konnten.»

Ein Teil der Belegschaft hat im Nachgang 2001 die Firma 3S (Swiss Sustainable Systems AG) gegründet, welche von 15 Beschäftigten rasch auf über 200 expandierte. 2009 fusionierte 3S Industries mit Meyer Burger AG. «Heute ist Meyer Burger eines der wenigen Unternehmen, welches Solarmodule in Europa fabriziert», erzählt Zahnd.

Solarprodukte für Kleinanlagen

Nach ein paar Jahren Tätigkeit in einem Grossunternehmen hatte Jürg Zahnd Lust, Solarprodukte und Kleinanlagen Privatkundinnen und -kunden direkt anzubieten. 2015 machte er sich mit seiner eigenen kleinen Zahnd Solartechnik selbstständig und plant und installiert seitdem kleinere Solaranlagen für Endverbraucher. «Diese sogenannten Inselanlagen haben einen Speicher und werden da



Jürg Zahnd, ein Solar-Pionier, der sich auf Solarprodukte für Kleinanlagen von Privatkundinnen und -kunden spezialisiert hat.

Foto: Margrit Gatschet

eingesetzt, wo der Anschluss an das Stromnetz nicht möglich ist. Dafür eignen sich zum Beispiel Häuser in abgelegenen Gegenden, Gartenhäuschen oder auch Boote», erklärt Jürg Zahnd.

Daneben bietet er mobile Solargeräte an, welche sich zum Aufladen von Handys, Tablets und Laptops eignen oder als Lichtquellen dienen.

Probleme mit Lieferengpässen kennt er nicht. «Ich bediene nur einen kleinen Markt. Da gibt es fast immer auch Alternativen, wenn es mal mit dem Direktimport aus China nicht funktionieren sollte», bestätigt Jürg Zahnd.

Weitere Infos unter: solar4.ch ■

Solarstrom für Objekte ohne Stromanschluss – auch das ist eine Spezialität von Jürg Zahnd.

Fotos: zvg

Bewohnerinnen und Bewohner stehen immer im Zentrum

Heimleiterin Pascale Ris verlässt das Alters- und Pflegeheim Sägematt Lengnau

MARGRIT RENFER

Der Erweiterungsbau war erst provisorisch aufgeleitet und das Budget für das kommende Jahr wartete darauf erstellt zu werden, als Pascale Ris am 1. August 2013 die verwaiste Stelle der Heimleitung in der Sägematt antrat.

Diese Situation war für die neue Heimleiterin eine grosse Herausforderung mit einem Berg an Arbeit, doch zugleich die Chance selber gestalten und andere Wege gehen zu können. «Alles war neu und sehr arbeitsintensiv», sagt Pascale Ris rückblickend. Sie hatte zwar die Erfahrung als stellvertretende Geschäftsleiterin und Verantwortliche für die Administration und Finanzen in Grenchen, doch geholfen habe, dass alle Kader, ja das ganze Personal den Führungswechsel mitgetragen haben.

Besonders der Erweiterungsbau am Platz des alten Doktorhauses forderte heraus. Als dann die Finanzierung dieses Baus mit der Senkung des Infrastrukturbeitrages des Kantons zu kippen drohte, war das Geschick und die Verhandlungskraft der Heimleiterin besonders gefordert.

Erweiterung erforderte neue Prozesse

Mit dem Erweiterungsbau und der Aufstockung von 40 auf heute 50 Betten konnten gewisse Fixkosten anders verteilt werden. Die Erweiterung erforderte jedoch andere Prozesse, eine andere Kultur. «Das war nur möglich, weil alle Abteilungen Hand in Hand zur Konsolidierung beigetragen haben und dies immer noch tun», folgert Pascale Ris heute.

Es gehe nur gemeinsam, brauche jedoch jemanden, der führt. Eine Kollegin habe ihr damals gesagt, dass es nach einem Leitungswechsel und ei-



Heimleiterin Pascale Ris (Mitte) verabschiedet sich aus der Sägematt, hier im Innenhof des Altersheims mit Lena Brunner (stellvertretende Stationsleiterin), Pensionärin Ivanka Fontana und Roman Brunner (Koch).

Foto: zvg

nem grossen Bauprojekt zwei Jahre bis zum «Courant normal» dauere und vier Jahre, bis alle Prozesse optimiert seien, was sich durchaus bewahrheitet habe. «Die Bewohnerinnen und Bewohner stehen immer im Zentrum unserer Arbeit», sagt Pascale Ris. Sie sicherten die Arbeitsplätze im Heim. Es gehe darum, ihnen ein gutes Zuhause zu bieten und dies sei nur mit interdisziplinärer Zusammenarbeit möglich.

Immer ein offenes Ohr

Für die Bewohnenden stand die Tür zu Heimleiterin Pascale Ris immer offen. Hier konnten sie ihre Sorgen und Sörgeli deponieren. Da gibt es die Geschichte mit dem Uhrenarmband einer Bewohnerin ohne Angehörige. Dank der Kontakte der Heimleiterin war die Besorgung schnell erledigt. Mehr Aufwand brachten die immer wieder neuen Vorgaben. «Wir haben

diese jeweils im Rahmen des Möglichen so angepasst, dass sie möglichst auch einen Mehrwert für die Bewohnenden und unser Haus brachten», sagt Pascale Ris, die über eine Ausbildung im Pflegefach und in Betriebswirtschaft verfügt. Was sowieso eine gute Voraussetzung für die Führung eines Hauses sei.

Pascale Ris engagierte sich als Sprachrohr der Erfahrungsgruppe Seeland im Vorstand der Curaviva im Kanton Bern, etwa damit für die Branche angepasste Lösungen für die Rechnungslegung erreicht würden. Gehör bei der Heimleiterin fanden auch immer alle Angestellten. So scheute sich die erfahrene Nachtwache nicht, Pascale Ris beim kürzlichen Stromausfall mitten in der Nacht anzurufen. Diese kam ins Heim und gemeinsam wurde nach Lösungen gesucht. Die Hausaufgaben für solche Notfälle waren gemacht, das

Möglichste vorbereitet, Taschenlampen und sogar Handglöcklein wären zur Verfügung gestanden.

Ein Spiegel der Gesellschaft

«Alle Bewohnenden befinden sich in einer Einzelsituation. Zusammen spiegeln sie unsere Gesellschaft. Alle haben ihren eigenen Charakter. Das prägt unseren Alltag und ergibt viele lustige und spezielle Situationen und macht die Arbeit so vielseitig. Dabei ist uns die Würde jedes einzelnen so wichtig», erklärt Pascale Ris. Der Kontakt zu den Angehörigen war im-

mer besonders wertvoll. Dass dieser Austausch bestens klappe, beweise die Wertschätzung der Arbeit mit dem Bezahlen der Rechnungen. Die Sägematt verzeichnet keine Ausstände.

Besonders freut Pascale Ris, die weiter Richtung Westen ins Schössliheim Pieterlen zieht, dass sie zahlreiche junge Leute in der Ausbildung begleiten durfte. Etwa Lena Brunner, die die Lehre als Fachangestellte Gesundheit in der Sägematt begann, sich weiterbildete und die letzten anderthalb Jahre als stellvertretende Stationsleiterin so hervorragende Arbeit leistete, dass

sie sich nun zum Studium an der höheren Fachschule entschloss.

Ihr Bruder Roman Brunner, damals Kochlehrling war der einzige Angestellte, den Pascale Ris beim Stellenantritt kannte. Heute vertritt er zwischen seinen Reisen den Küchenchef, weil die Stellvertretung in der Küche im Schwangerschaftsurlaub ist.

Ivanka Fontana ist die einzige Heimbewohnerin, die seit 2013 in der Sägematt wohnt. «Ich bin glücklich hier», sagt Ivanka Fontana. Sie hofft, dass dies mit der neuen Heimleitung ebenso bleibt. ■

Herausforderungen angehen

Heinz Müller ist neuer Heimleiter der Sägematt

MARGRIT RENFER

Der neue Heimleiter in der Sägematt heisst Heinz Müller und kommt aus Brugg. Er leitete in Nidau die Villa Sutter.

Heinz Müller ist in Ipsach aufgewachsen und freut sich, in Lengnau die Heimleitung der Sägematt zu übernehmen. Der 58-Jährige bringt die Erfahrung aus der Leitung der Hotellerie im Geriatrischen Kompetenzzentrum des Felix Blatter Spitals mit. Als eidgenössisch diplomierter Küchenchef bildete er sich zum Instituti-
onsleiter aus, wagte den Schritt zu-



Heinz Müller ist neuer Heimleiter der Sägematt.

Foto: zvg

rück ins Seeland und übernahm die Leitung der Villa Sutter, ein privates Altersheim mit 30 Betten in Nidau.

Umstrukturierungen in den Besitzver-

hältnissen der Villa Sutter bewogen ihn zu einem neuen Schritt. In Lengnau will Heinz Müller Bewährtes gemeinsam mit den Mitarbeitenden übernehmen. Er will sich den Herausforderungen mit den Veränderungen in der Pflege und Betreuung stellen, etwa, dass die Heimbewohnenden vermehrt erst bei hohem Unterstützungsbedarf ins Heim kommen. Er sei ein Mensch, der eine Situation zuerst ruhig analysiere, bevor er Entscheidungen treffe, sagt Heinz Müller von sich selbst. Zusammen mit dem Stiftungsrat stellt er sich der Herausforderung, damit die Sägematt weiterhin gut gedeiht. ■

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf
unsere Inserentinnen und Inserenten**

«Muito obrigado, Antonio Teixeira»

Die Lanz AG verabschiedet sich von einem langjährigen Mitarbeiter

MARLIS BRUNNER

Die Firma Walter Lanz AG, ein Gipser- und Malergeschäft in Lengnau, feierte am 15. Juli 2022 im Waldhaus zusammen mit allen Mitarbeitenden die frühzeitige Pensionierung des langjährigen und treuen Mitarbeiters Antonio Teixeira.

Antonio Teixeira wurde am 21. August 1959 im Norden von Portugal in der Stadt Ermesinde geboren, wo er auch seine Kindheit und Jugendzeit verbrachte. 1988 kam er in die Schweiz und trat eine Stelle in der Firma Walter Lanz AG an. Die ersten vier Jahre arbeitete er als Saisonier. Wie damals üblich bedeutete das für ihn, dass er kein Anrecht auf Familiennachzug hatte und seine Frau und die kleine Tochter in Portugal zurücklassen musste. Eine Situation, die für ihn sicher nicht ganz einfach gewesen sein mag.

Glücklich und zufrieden

Ab Anfang Februar 1992 war Antonio Teixeira dann als festangestellter Mitarbeiter in der Funktion als Gipser und Trockenbauer tätig. In all den vielen Jahren bewies er sich als treuer, kompetenter und zuverlässiger Mitarbeiter. Diese Mitarbeit endete nun durch den vorzeitigen Ruhestand per Ende August. Urs Lanz bedankte sich im Namen der Firma bei Antonio herzlich für die langjährige und loyale Zusammenarbeit der vergangenen 35 Jahre mit einem aufrichtigen «muito obrigado». Auf die Frage, wie er sich denn im Moment fühle, meinte Antonio Teixeira: «Ich bin hier in der Schweiz glücklich und zufrieden und freue mich, jetzt viel Zeit für meine drei Enkelsöhne und meine Familie zu haben. Auch mein grosser Garten braucht intensive Pflege und wird einen grossen Teil meiner neuen Freizeit in Anspruch nehmen. Langweilig wird es mir ganz sicher nie werden. Ich bin stolz auf das, was ich erreicht habe und bleibe meinem Arbeitgeber auch weiterhin zutiefst verbunden.»



Ein schöner Blumenstrauss und ein grosses Dankeschön an Antonio Teixeira von Markus, Urs und Christian Lanz der Firma Walter Lanz AG (v.l.). *Fotos: Nelly Lanz*

Mit viel grilliertem Fleisch, einem grossartigen Salat- und Dessertbuffet sowie einem Tropfen feinen Wein feierte die ganze Belegschaft der Firma Walter Lanz AG zusammen mit Antonio Teixeira dessen Pensionierung und den Anfang seines neuen Lebensabschnittes. ■



Das Team der Lanz AG verabschiedete sich mit einem schönen Fest vom langjährigen Mitarbeiter Antonio Teixeira.

Die Jodler müssen aufgeben

Jodlerklub wird an der Generalversammlung im Dezember aufgelöst

MARGRIT GATSCHET

Vor zwei Jahren hätte das 75-Jahr-Jubiläum gefeiert werden sollen. Die Pandemie machte den Jodlerinnen und Jodlern aber einen dicken Strich durch die Rechnung und auch im Jahr 2021 mussten sowohl Konzerte wie auch das verschobene Jubiläum abgesagt werden.

Einzig der traditionelle Jägerhöck wurde im November 2021 organisiert. Nun, ein Jahr später, wird der Jodlerklub an der Generalversammlung im Dezember aufgelöst. Einige Mitglieder des Schwingklubs Lengnau haben 1945 beschlossen einen Jodlerklub zu gründen. Neun Männer haben den Plan in die Tat umgesetzt und unter anderem festgelegt, dass der Verein nie mehr als 14 Mitglieder zählen soll. Lange hielt dieser Beschluss nicht stand, waren es doch auf dem ersten Foto von 1946 bereits



Der Amtsverband Büren übergab dem Jodlerklub Lengnau noch ein Jubiläumsgeschenk – jetzt wird der Verein aufgelöst. *Fotos: zvg*

15 Jodler und in der Blütezeit des Klubs haben mehr als 25 das Publikum erfreut.

«Leider hat sich der Klub, trotz einigen Zuzügen aus anderen Vereinen in den letzten Jahren, kontinuierlich verkleinert. Mit aktuell nur noch zwölf Aktiven ist eine Teilnahme an grösseren Festen leider nicht mehr möglich», bedauert Präsident Hansrudolf Lüthi. Zurückblicken können die Sängerinnen und Sänger auf schöne Erfolge in

der langen Geschichte und vor allem auf die gemeinsame Zeit mit anderen begeisterten Jodlerinnen und Jodlern. Lüthi weiss, dass alle das Singen vermissen werden. «Wir werden aber auch nach der Auflösung den Kontakt aufrechterhalten. Ich stelle mir vor, dass einmal pro Monat ein Treffen stattfinden wird», erklärt er. Wer weiss, vielleicht wird bei diesen Zusammenkünften ab und zu ein Jodelied angestimmt. ■



Zurück bleiben schöne Erinnerungen und das Jubiläumsgeschenk.



COIFFEUR PAPILLON
JACQUELINE GLAUS

SOLOTHURNSTRASSE 12
2543 LENGNAU
TEL: 032 652 02 83

Die Reise nach Frankreich hat sich gelohnt

Erfolgreicher ATB Lengnau an den Einrad-Weltmeisterschaften in Grenoble

MARGRIT GATSCHET

Nachdem die WM infolge Covid zwei Mal verschoben werden musste, konnten sich die Einrad-sportlerinnen und -sportler vom 26. Juli bis 6. August 2022 in Grenoble endlich beweisen.

Mit rund 1400 Teilnehmenden aus 35 Nationen und 43 Wettkampfkategorien war die WM ein Grossanlass in bisher wenig beachteten Sportarten.

Für den ATB Lengnau hat sich die Reise nach Frankreich auf jeden Fall gelohnt.

Im Einradhockey gewann das Junior-Swiss-Team (Liga B) mit Nick Bärtschi, Tim Bärtschi, Daria Kaletsch und Elias Polster die Silbermedaille. Im Finale unterlagen sie knapp gegen die Uni-wheeler aus Deutschland mit sechs zu sieben.

Erfolg auch in Einzeldisziplinen

Neben diesem grossartigen Erfolg konnten unsere ATBler in ihren jeweiligen Alterskategorien auch in den Einzeldisziplinen glänzen.

Besonders erfolgreich war Nick Bärtschi mit Silber im 800-Meter-Rennen, Bronze im Downhill und einem vierten Rang im 400-Meter-Rennen. Daria Kaletsch hat im 400-Meter-Rennen die Bronzemedaille gewonnen. Im Downhill und im 400-Meter-Rennen konnte Cedric Polster zwei fünfte Ränge erobern und rundete damit das ausgezeichnete Ergebnis ab. ■



Nick Bärtschi gewinnt Bronze im Downhillrennen.



Freudige Gesichter: Das Einradhockeyteam auf dem Podest.



Das Einradhockeyteam kann stolz sein auf seine Leistungen.

Fotos: zvg

Jahresprogramm der Lengnauer Vereine 2022/2023

Bei fehlender Ortsangabe findet der Anlass in Lengnau statt.

- Sport und Sportvereine
 ■ Versammlungen
 Diverses
■ Besonders für Kinder
 ■ Besonders für SeniorInnen
■ Kultur

November 2022

- Sa 05.–So 06. Spielgilde Leugene, 1e Spiel'22
- So 06. Musikgesellschaft, Reformations-Sonntag, 09.30 Uhr, Reformierte Kirche
- Di 08. Reformierte Kirchgemeinde, Gemeinsames Mittagessen, 12.00 Uhr, Mühlesaal
- Fr 11. EVP, Partei/Vorversammlung, 19.30 Uhr, Sekretariat Eschenweg 3
- Sa 12. Römisch-katholische Kirchgemeinde, Martinsfest, Kirchenzentrum Lengnau, 14.00–24.00 Uhr
- So 13. Seniorennetzwerk, Sonntagstreff, ab 14.30 Uhr, Restaurant Hirschen
- Do 17. Reformierte Kirchgemeinde, Frauengottesdienst, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche
- Fr 18. Seniorennetzwerk, Vortrag «Was, wenn Hände und Füsse schmerzen?», 14.00 Uhr, Kleinfeld
- Fr 18. Gemischtenchor, Liederabend, Reformierte Kirche
- Fr 18.–Sa 19. Turnverein Lengnau, Abendunterhaltung, Aula
- Fr 18. Reformierte Kirchgemeinde, Kinder-Kino, 14.00–16.00 Uhr, Mühlesaal
- Mo 21. Reformierte Kirchgemeinde, Spielnachmittag, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
- Do 24. SP Lengnau, Parteiversammlung, 20.00 Uhr, Restaurant Hirschen
- Fr 25. Reformierte Kirchgemeinde, Ein Abend mit Simea Schwab, 18.30 Uhr Apéro und Lesung, Mühlesaal
- So 27. Reformierte Kirchgemeinde, Gospelkonzert, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche
- Mo 28. Reformierte Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Mühlesaal
- Di 29. Seniorennetzwerk, Monatsspaziergang, Treffpunkt 14.30 Uhr, Brunnenplatz

Dezember 2022

- Sa 03. Weihnachtsgarten mit Markt, Brunnenplatz
- So 04. Reformierte Kirchgemeinde, Taizé-Feier, 18.00 Uhr, Reformierte Kirche
- Mo 05. Reformierte Kirchgemeinde, Offene Kirche, 18.00 Uhr, Reformierte Kirche
- Di 06. Reformierte Kirchgemeinde, Gemeinsames Mittagessen, 12.00 Uhr, Mühlesaal
- Di 06. Reformierte Kirchgemeinde, Café du Seigneur, jeden Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Kirchensäli
- Di 06. Turnverein Lengnau, Chlauseer
- Mi 07. Reformierte Kirchgemeinde, Kinderkino ab 3 Jahren, 14.00–16.00 Uhr, Mühlesaal
- Do 08. Reformierte Kirchgemeinde, Offene Kirche, 19.00 Uhr, Reformierte Kirche
- Fr 09. Reformierte Kirchgemeinde, Kinderkino ab 6 Jahren, 14.00–16.00 Uhr, Mühlesaal
- So 11. Seniorennetzwerk, Sonntagstreff, ab 14.30 Uhr, Restaurant Hirschen
- Di 13. Reformierte Kirchgemeinde, Offene Kirche, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche
- Do 15. Reformierte Kirchgemeinde, Offene Kirche, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche
- Sa 17.–So 18. ATB, Eishockey-Turnier der Swiss Unicycle, League, Ligen A, B, und C, Dreifachturnhalle
- So 18. Reformierte Kirchgemeinde, Gemeindegottesdienst, 16.30 Uhr, Reformierte Kirche
- Mo 19. Reformierte Kirchgemeinde, Spielnachmittag, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
- Mi 21. Reformierte Kirchgemeinde, Friedenslicht aus Bethlehem, 18.00 Uhr, Reformierte Kirche
- Fr 23. Reformierte Kirchgemeinde, Fiire mit de Chliine, Kleinachtsfeier, 16.30 Uhr, Reformierte Kirche
- Sa 24. Musikgesellschaft, Weihnachtsmusik, 16.30 Uhr, Friedhof
- Di 27. Seniorennetzwerk, Monatsspaziergang, Treffpunkt 14.30 Uhr, Brunnenplatz

Januar 2023

- So 08. Seniorennetzwerk, Sonntagstreff, 14.30 Uhr, Restaurant Hirschen
- Di 10. Reformierte Kirchgemeinde, Café du Seigneur, jeden Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Kirchensäli
- Sa 14. Reformierte Kirchgemeinde, Fiire mit de Chliine, 15.00–16.00 Uhr, Waldsofa
- Mo 16. Reformierte Kirchgemeinde, Spielnachmittag, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
- Fr 20. Reformierte Kirchgemeinde, Kinderkino, 14.00–16.00 Uhr, Mühlesaal
- Fr 27. Turnverein Lengnau, Generalversammlung, Aula
- Di 31. Seniorennetzwerk, Monatsspaziergang, Treffpunkt 14.30 Uhr auf dem Brunnenplatz

Februar 2023

- Sa 04. Reformierte Kirchgemeinde, Fiire mit de Chliine, 15.00–16.00 Uhr, Reformierte Kirche
- Di 07. Reformierte Kirchgemeinde, Café du Seigneur, jeden Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Kirchensäli
- Sa 11. SP Lengnau, ab 11.00 Uhr Suppentag beim Gemeindehaus
- So 12. Seniorennetzwerk, Sonntagstreff, 14.30 Uhr, Restaurant Hirschen
- Mo 20. Reformierte Kirchgemeinde, Spielnachmittag, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
- Fr 24. Reformierte Kirchgemeinde, Kinderkino, 14.00–16.00 Uhr Mühlesaal
- Di 28. Seniorennetzwerk, Monatsspaziergang, Treffpunkt 14.30 Uhr, Brunnenplatz

Änderungen und Ergänzungen, insbesondere aufgrund der Covid-Situation, vorbehalten.

(Stand. Oktober 2022)

Besuch der Showrösterei

SP Lengnau

ROLF BALSIGER

Die Teilnahme an den Aktivitäten in Lengnau ist für die SP Ehrensache.

Am Dorffest Ende August haben sich die Männer am Grillstand betätigt und natürlich waren wir auch am Clean-Up-Day mit von der Partie.

Showrösterei in Aarwangen

Beim Besuch der Kaffee-Showrösterei in Aarwangen konnten wir nach dem Begrüssungskaffee viel über die Geschichte erfahren und das kleine Museum besichtigen.

Es braucht viele Arbeitsgänge, bis wir das duftende Gebräu geniessen können. Von der Ankunft im Rheinhafen Basel und bis die Beutel im Laden



Beim Besuch der Showrösterei in Aarwangen konnten die Teilnehmenden einen eigenen Kaffee rösten. Foto: Margrit Gatschet

stehen, nehmen die Profis die Bohnen dreizehnmal in die Hand.

Den Höhepunkt des Abends bildete das Rösten des eigenen Kaffees. Vier Sorten Bohnen wurden bei der Starttemperatur von 230 Grad erhitzt und bei 180 Grad während 25 Minuten geröstet. Dabei vergrösserten sich die Bohnen und die Farbe verwandelte sich von weissgrün in das bekannte Kaffeebraun.

Daniel Spahni neu im Gemeinderat

Seit dem 1. Oktober ersetzt Daniel Spahni im Gemeinderat den zurückgetretenen Alex Pfister. Wir danken Alex für seinen Einsatz und wünschen Daniel viel Erfolg und Zufriedenheit bei den neuen Aufgaben. ■

vogelsang

Autos zum Erfahren.

Und jetzt?

Ihr Carrosserie Fachbetrieb hilft Ihnen sofort weiter.

Wir sind spezialisiert für alle Carrosserie-Reparaturen an sämtlichen Fahrzeugmarken sowie Nutzfahrzeuge, Wohnwagen und Camper bis 3.5t Gesamtgewicht.

Vogelsang AG, Garage & Carrosserie
Bielstrasse 85, 2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 27, www.auto-vogelsang.ch
carrosserie@auto-vogelsang.ch



carrosserie suisse

EUROGARANT

Öffnungszeiten

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 13.00 Uhr	(durchgehend)

Schalteröffnungs- und Telefonzeiten ab 1. September 2021.

Internet www.lengnau.ch
E-Mail info@lengnau.ch

Einrichtungen/Dienste

Präsidialabteilung **032 654 71 01**

(Einwohner- und Fremdenkontrolle, Bestattungs- und Siegelungswesen, Sekretariat Gemeinderat, Gemeindepolizei und öffentliche Sicherheit, Parkkarten, Sicherheits- und Kontrolldienst, Lengnauer Notizen, Hundekontrolle, Fundbüro)

Finanzabteilung **032 654 71 02**

(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro und amtliche Bewertung, Liegenschaftsverwaltung)

Sozialabteilung **032 654 71 03**

(Sozial- und Vormundschaftswesen, Sozialberatung, Pflegekinderaufsicht, Alimenterbevorschussung und -inkasso)

Bau- und Werkabteilung **032 654 71 04**

(Bau und Planung, Wasser-, Abwasser- und Elektrizitätsversorgung, Strassenunterhalt)

Schulsekretariat **032 654 71 06**

(Bildung, Kultur und Freizeit) www.schule-lengnau.ch

AHV-Zweigstelle Lengnau – Pieterlen **032 654 71 02**

Gemeindewerkhof **032 652 59 20**

Abdankungshalle, Friedhof **079 437 47 62**

In Notfällen (Ortspolizei) **032 654 71 70**

Notfälle inkl. Todesfälle übers Wochenende/Feiertage

Sektionschef (zuständig für Gemeinde Lengnau)

Sektionschef Seeland **Tel. 031 636 05 50**
Papiermühlestrasse 17v **Fax 031 636 05 12**
Postfach **am.bsm@be.ch**
3000 Bern 22 **www.be.ch/militaer**

Alters- und Pflegeheim Sägematt **032 654 14 14**

Heimleitung, Bahnhofstrasse 12

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Biel-Bienne Regio **Tel. 032 329 39 00**
Standort Pieterlen/Lengnau **Fax 032 377 32 70**

Hauptstrasse 1, 2542 Pieterlen
pieterlen-lengnau@spitex-biel-regio.ch

Büroöffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit
Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Als öffentliche Spitexorganisation mit einem Leistungsauftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern GSI, pflegen und unterstützen wir Menschen zuhause in ihrer vertrauten Umgebung.

Rotkreuzfahrtdienst

SRK Kanton Bern, Region Seeland **032 341 80 80**

Erreichbarkeit Mo – Fr, 08.30 – 11.30 Uhr/14.00 – 16.00 Uhr
fahrdienst-seeland@srk-bern.ch

Zivilstandsamt Seeland

Villa Rockhall 3 **Tel. 031 635 43 70**
Seevorstadt 105 **Fax 031 635 43 89**
2502 Biel/Bienne **za.sl.zbd@be.ch**

Telefonische Erreichbarkeit
Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr/13.30 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten

Bitte vereinbaren Sie unbedingt für jede Dienstleistung am Schalter im Voraus einen Termin.

Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Amt Büren

Zivilschutz Amt Büren

Geschäftsstelle und Sekretariat Verbandsrat
Bachstrasse 4 **Tel. 032 351 65 25**
Postfach 41 **Fax 032 351 65 26**
3295 Rüti b. Büren **info@amtbueren.ch**

Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Bürozeiten Kommandant und/oder dessen Stellvertreter
Dienstag und Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr

Notruf

Hausarzt Notfall Seeland (HANS)	0900 14 41 11*
Sanitätsnotruf Ambulanz.....	144
Polizei	117
Feueralarm, Öl-, Chemie- und Giftunfälle	118
Vergiftungsfälle TOX	145
Kinderklinik/Spitalzentrum Biel	032 324 24 24

* gebührenpflichtig, Fr. 2.08 pro Min. aus dem Festnetz, mit Natel easy nicht erreichbar

RADO

SWITZERLAND

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS



CAPTAIN COOK HIGH-TECH CERAMIC DIVER

Feel it!